les petits potins de Bâle / Basels gay afterhours dish
Enthält allerlei Neuigkeiten, auch Klatsch
Jede 1. Ausg. im Monat mit Monatskalender, sowie monatlich «la cigogne rose (frz.) und «der Colombi-Prinz»
erscheint bei ARCADOS, 4002 Basel Tel. 061/681 31 32 / Fax 681 66 56
(Wohin auch Leserbriefe, Reklamationen und Beiträge zu senden sind!)

Gays & Lesbians are welcome by
PAUL Café-Rest. Florian
06-19 h Mo-Fr
Ziegelhof/Biere
Weine/feine
Mittags-Menus
08-18 h Sa/So
Gipfeli/Zopf ü.d.Gasse
Sonntagsbrunch am Rhein 08-14 h
Totentanz 1
Paul Käch
Tel. 261 57 54

Basel, den 4. Nov. 1994
3. Jg. Nr. 44 Aufl. 300 GRATIS
Inserate: 1 S. 200.-/>100.-/>50.-
Kleinanzeigen: Fr 10.- (>50 mm)

offen: Di-Fr 14-19 h
Sa 11-17 h

ARCADOS Bücher Videos
Rheingasse 69, 4002 BS
Nächster Sonntagsverkauf:
13. Nov. 14-18 h

Kondom des Grauens

eine Puppenshow nach dem Buch von Ralf König

80 Minuten Horror am laufenden Band. RalfKönigistschuld.DerComic-Zeichner aus Köln war's, der mit seinem Comic-Band den GrundsteinlegtefürdasPicture aus dem New Yorker Großstadtdschungel. Die Bilderreisen haben in die dritte Dimension gefunden, wo sie in Form einer einmaligen Puppenshow - je nachdem - quickfidel und frischlebendig geworden sind. Das Dekor er acht Meter breiten Kasperletheaterbühne ist dank Drehbildtafeln schnell wandelbar, und Licht hilft für Stimmungen und Tageszeitangaben. Dann die Puppen, den «Spitting Image»-Vorbildern verwandt, rund eineinhalb Meter hoch und pro Stück 20 bis 30 Kilogramm schwer. Zwei Spielerinnen und drei Spieler - in schwarzer Gewandung fast unsichtbar - verhelfen den Puppen zum Leben. Knollennasen sind das Markenzeichen der charaktervollen Figuren, die zu köstlichem Ausdruck finden können. Inhaltlich folgt die Puppenshow-Adaption relativ treu der Buchvorlage. Es fliesst viel Blut und immer wieder wird gerammelt... (aus LNN 21.4.93)

Die Show ist eine Persiflage auf amerikanische Detektiv-Stories à la Philipp Marlowe: Der etwas heruntergekommene, schwule und die wahre Liebe suchende Inspektor Mackeroni muss einen obskuren Fall aufklären: Im Hotel Quicki werden den Männern die Schwänze abgebissen und Mackeroni vermutet zunächst den Aufstand der Nutten: Sind die vielleicht verrückt geworden? Mackeroni findet eine heisse Spur und der Wahnsinn beginnt.

Food

Warme Menus ab Fr 8.- (Frühlings- und Sommerrolle, Fr 3.-) zum Mitnehmen (Best.-Serv. 261 98 71, 10-18.30 h) täglich ab 14 h trad.Vietnam. Gerichte. *Fu-Chang, Schützenmattstr. 1, 4051 Basel, Tram 3, Lyss*

Szenensenf

Vermissest Du den Senf? Findest Du, es gibt zurzeit zuwenig davon? Das kann durchaus sein. Aber manchmal gibt es «wichtigeres» zum drucken, als die kleinen Nöte diverser Szenehuschen...
Es mag auch vorkommen, dass ich «sechs Wochen zu spät» bemerke, dass sich jemand Augsbrauenring oder doppelte Ohrringe, oder so gar einen Piercing in der Brustwarze gesetzt hat. Das Piercing hat wohl mehr weh getan, als die mangelnde Erwähnung im Senf?
Auch wenn ich wollte, ich könnte niemals die laufenden Veränderungen, die zurzeit die Schwestern hektisch an sich vornehmen, vollständig protokollieren. Ich wünschte mir, dass sich nicht nur das Aussehen verändern würde... Sie wollen ja alle kommunizieren, schreien sich Frei- und wochen-tags die Kehle heiser und gehen ausgeschwitzt und aufgefüllt mit Bombenenergie-Drinks nachts um 01 Uhr noch schnell in den Park?
Etwas habe ich in den letzten Wochen gelernt: Schwule gehen um jeden Preis in Ferien, ob Geld da ist oder nicht, ob ein Liebhaber sehnsüchtig wartet... Ohne Ferien (und ohne Spartacus?) bist Du niemand!

Peter Thommen

Petition **Gleiche Rechte**
für gleichgeschlechtliche Paare
jetzt über 65'000 Unterschriften

Jede Woche/hebdo FrBr.

Montag

19 h, HUK-Treff, jeden 1.+3. Mo im SoS i. d. kath. Hochschulgem. Lorettostrasse, sowie im WiS in der Evang. Studentengem. Turnseestr. 16, Kontakt: A. Schuhmann, Tel. 0761 283755

20 h, Lesbisch-Schwule Volleyballgruppe: E. Thoma-Schule, Schützenallee 33

20.30 h, Radio Dreyeckland-Schwule Welle, Sitzung im Gruppenraum, Adlerstrasse 12

Dienstag

20 h, SL Freizeitgruppe, Gaststätte VIVA, Barbarastrasse

20 h, Männercafé, Haus C, Vaubangelände, Merzhauserstrasse (1.+3. Di/Mon)

Mittwoch

20 h, Rose Kids Treff, Stühlinger JuBeratung, Engelbergerstr. 3

Donnerstag

19-21 h, Beratungstelefon 0761 251 61

19.30-21 h, Schwule Welle im Radio Dreyeckland auf 102,3 MHz (Whlg. Fr 12.30 h)

21 h, Gruppentreff der Rosa Hilfe e.V. Eschholzstr. 19

Freitag

20 h, schwul-lesbischer Chor «Queerflöten», Probe Alte Uni, Raum 111, Bertoldstrasse

21 h, jeden 1.+3. Strandcafé, Adlerstrasse

jeden 2.+4. Jos-Fritz-Café, Wilhelmstrasse

Lörrach

Dienstag

20-22 h, Café Irrlicht, Bahnhofstr. 3, Schopfheim, SCHwulen und LEsben Treff (SchLeT-Schopfheim), Infos: 07622/5657 19.30 - 22 h

Mittwoch

21.30-03h, Loveball i. INSIDE (Discothek Emmendingen am Gaswerk Tel. 07641/47027)

Seit März jeden Mittwoch

Donnerstag

20 h, Nellie Nashorn, Tumringerstrasse 248, SchLeT-Lörrach, Infos: 07627/1059

Neu in Lörrach!

Bistro Mustang, Teichstr. 55, Tel. 07621/46262

Layla heisst Lesben und Schwule willkommen!

Mo-Do 06-01 h, Fr -02 h, Sa 20-02 h, So geschl.

AIDS-Beratung Lörrach

hol' Dir einen Termin unter Tel. 07621/173-462 bei verständigen BeraterINNEn!

Di, 20-22 h, Café Irrlicht, Bahnhofstr. 3, Schopfheim, SCHwulen und LEsben Treff jeden Dienstag, Infos: 07622/5657 19.30-22 h

DER COLOMBI-PRINZ

Seite für Südbaden/Freiburgs *schwule Alemannen*

Erscheint in jeder 2. Monatsausgabe Nr. 6, 11'94

Der bewegte Mann

Axel (Till Schweiger) wird von Doro (Katja Riemann) aus der gemeinsamen Wohnung geworfen, er taucht beim schwulen Norbert Brommer (Joachim Krol) unter. Der ist hinter dem gutaussehenden Hetero natürlich her, was zu Verwicklungen führt, als Doro ihren Mann wieder haben will, weil sie schwanger ist und heiraten muss. (Die Geschichte ist bitte nachzulesen, wozu gibt es Bücher?)

Ralf Königs Figuren sind (oder sollten es) jedem Schwulen bekannt. Der Erfolg von «Der bewegte Mann» und «Pretty Baby» resultiert aber besonders aus der Beliebtheit seiner Figuren bei den Heten. «Der bewegte Mann», 1987 entstanden, ist speziell für ein Heteropublikum gemacht worden, das Buch gilt als einer der Bestseller des Rowohlt-Verlages in der Sparte Comic.

Die Wahl des Filmstoffes fiel Regisseur Sönke Wortmann nicht schwer, fasste er doch diesen Stoff bereits für seine Abschlussarbeit ins Auge. Damals, kurz nach Erscheinen des Buches, fehlte es dem Nachwuchstalent noch an den finanziellen Möglichkeiten, die ihm der Münchner Erfolgsproduzent Bernd Eichinger jetzt geboten hat.

Unterschiede zum Comic

Wer Film und Vorlage vergleicht, stellt unweigerlich fest, dass sie sich unterscheiden. Der Film ist kein schwuler Film, wie der Comic ein schwuler Comic war. Er ist eine Geschichte aus der Sicht der Heteros geworden, die ja die Handlungen, wie auch im Buch, vorantreiben. Einiges wurde verändert, viele Elemente aber wurden beibehalten, doch allein aus der Tatsache heraus, dass hauptsächlich Heten diesen Film gemacht haben, verändert sich der Blick auf diese Geschichte. Die Figuren wurden ein wenig geglättet, was den Film weniger schrill, aber dafür realistischer macht. Die Handlung der beiden Bücher wurde abgestimmt, schliesslich lag zwischen der Entstehung der beiden Bände einige Zeit. *«Der bewegte Mann» auf der Leinwand ist kein schwuler Film.*

Lässt man beiseite, was der Film nicht ist, bleibt eine Komödie, die funktioniert und die ihren Zweck erfüllt: wirklich sehenswerte Unterhaltung.

Die Geschichte ist glaubhaft, das Ambiente des Homosexuellen-Milieus ist, wenn mich meine Erinnerung daran nicht täuscht, gut eingefangen. Gastauftritte schwuler Prominenz führen auch noch zum Spass beim Erkennen: Monty Arnold und Bertie werden im Film noch namentlich genannt, Max Raabe und das Palast Orchester sind auch nicht zu übersehen und -hören, aber wen spielt der Frankfurter Entertainer Georg Roth und wo ist Ralf König?

Mit viel Liebe zum Detail, wenn man von der zweifelhaften Kleiderwahl des Metzgers absieht, ist der Film ausgestattet und der leise Humor wird manchmal richtig laut. Was die Schauspieler da leisten, ist sehenswert, allen voran Joachim Krol und Rufus Beck als Waltraud. Trotz des Tom-Hanks-Effektes im Presseheft («Eigentlich-sind-wir-ja-nicht-so, -bitte-schreiben-Sie-das-auch!») wirken die beiden ziemlich authentisch.

Till Schweiger als Axel ist nur noch geil und Katja Riemann als Doro beweist, dass sie durchaus hysterisch sein kann. Wenn sie dieser Figur aber auch eine sympathische Note gibt, ist das ein Zugeständnis an das Main-Stream-Publikum, das schliesslich dazu da ist, diesen Film auch zu einem Erfolg zu machen. Dass es ein Erfolg wird, ist wahrscheinlich. Dass der Film auch etwas bewegt bei den Heteros, ist zu hoffen, das Potential hätte er.

(alv. Xtra! 20, 13.Okt.94, 11)

Ab Nov. a in Basel - sh. Tagespresse!

Lesbischwule Antifa

«Neue Inhalte», nämlich antifaschistische, will die kürzlich gegründete «Lesbischwule Antifa» in die Sub einbringen. Gleichzeitig sollen der traditionellen Antifa-Szene lesbisch-schwule Inhalte und Fragestellungen nähergebracht werden. Thematisch beschäftigt sich die Gruppe sowohl mit allgemeinen antifaschistischen Aufgaben als auch mit spezifisch schwulen oder lesbischen Problemen, wie der Situation der polizeilich gepeinigten Stricher am Bahnhof Zoo. *(SS 9'94)*

Betr. Asyl für verfolgte Schwule: Der im Oktober beschriebene Alexandrou ist wieder frei und wartet auf den Fortgang der Bürokratie!

Freiburg Br./voisins

Bar Lou-Lou, Oberlinden 4 (Nähe Schwabentor), Tel. 0761/25520

Die SONDER-BAR (Salzstr. 13) liegt 2 min. v. Bertolds-Brunnen. Täglich offen 13-01 h, So 18-01 h. *(Tel. 0761 3 39 30)*

Ehemaliges Krümel-Gay unter neuer Leitung (Armin Schäfer/Bernd Winkler) und neuem Outfit!

Loveball im INSIDE (Discothek am Gaswerk - FrBr/Emmendingen Mittwochs 21.30-3 h *(Tel.07641/47027)*

Thermos Sauna (Dampfbad, Sauna, Ruheräume, Kabinen, TV, Video, Bar) Lehener-Str. 21, Tel. 0761/27 52 39, *Mo geschl.* Di-Fr 16-23 h, Sa/So 14-23 h

Jos Fritz Buchladen, Wilhelmstrasse 15, schwule Bücher

GalerieBlendwerk, Marienstrasse 13, Tel. 0761/35095 Kunstdrukke, Plakate, Poster, Postkarten...

Faulerbad, Hallenbad (Do: Herrensauna)

Gasthaus Waldsee (SchwuLesDance, Waldseestr. 84 > Agenda!

Colombi-Park (Nähe Hauptpost)

Rosa Hilfe Freiburg e.V.
Eschholzstr. 19, 79106 Freiburg
PGA Karlsruhe, 0 444-751
(BLZ 660 100 75)
Beratungstelefon jeden Donnerstag 19-21 h, Tel. 0761/2 51 61

Rose Kids
Lesbisch-schwule Jugendgruppe, Treff Mi 20 h, Stühlinger Jugendberatung, Engelbergerstr. 3

HUK - Homosexuelle und Kirche
Zweimal monatl. 19 h, Evang. Studentengemeinde, Turnseestr. 16 (Termine > Rosa Hilfe-Tel.!)

QueerFlöten
Lesbisch-schwuler Chor e.V. trifft sich Fr 20 h, Alte Uni, Bertoldstrasse, Raum 111

Männercafé
Termin: 1. + 3. Di im Monat, 20 h, Haus C, Vaubangelände, Merzhauserstrasse (dort durchfragen!)

Radio Dreyeckland, Schwule Welle, Do 19.30 - 21 h, 102,3 MHz Tel. 0761/31028

Strandcafé, Adlerstr. 12

***AIDS-Hilfe** Freiburg e.V.*
Infos, persönliche Beratung, Gruppen für HIV-positive/Partner, Wohn- und Pflegeprojekte, Tel. 0761/27 69 24

Staatliches Gesundheitsamt Freiburg AIDS-Beratung, Starkenstr. 44, anonyme und kostenlose Testangebote, Tel. 0761/204 42 77

Korrekturen/Ergänzungen an ARCADOS, CH-4002 Basel! oder Fax 004161 681 66 56

Im Spiegel: Die Heterosexualität!

Spekulationen über die Ursachen der Heterosexualität...

Geburten «minderwertiger Qualität» sollen in China verringert werden

Peking. Nach leichten kosmetischen Veränderungen ist vom Nationalen Volkskongress ein «Gesetz über den Gesundheitsschutz von Müttern und Säuglingen» angenommen worden.
Mit Abtreibungen von schwer behinderten Kindern und einem Heiratsverbot für geistig Behinderte sollen die "allgemeinen Qualitäten der Bevölkerung des Landes verbessert werden", heisst es in dem veröffentlichten Gesetz. Seine Annahme hatte sich aufgrund internationaler Kritik und der Bedenken von chinesischen Medizinern und Intellektuellen um ein Jahr verzögert. Von westlicher Seite waren die neuen Vorschriften in die Nähe der faschistischen Euthanasiegesetze gerückt worden. Zu Unrecht, behaupten die Parlamentarier. Das Gesetz mit den eugenischen Zwangsverordnungen der Nazis gleichzusetzen, sei politisch «bösartig» und beruhe unter anderem auf falschen Übersetzungen...
China schämt sich seiner rund zehn Millionen schwer körperlich und geistig Behinderten und sieht die «niedrige Bevölkerungsqualität» als Hindernis auf dem Weg zu Modernisie-rung und Fortschritt an...
Die Ursachen für die hohe Zahl von Erbschäden liegen zumeist in dem Teufelskreis zwischen Armut, Aberglauben und Analphabetismus. Die vielen genetischen Erkrankungen und die daraus resultierenden geistigen Behinderungen sind häufig das Ergebnis fortdauernder Inzucht...
Vielerorts wird nur innerhalb der Dörfer geheiratet - seit Generationen...
Der Missbrauch soll verhindert und der Abort nur von staatlich autorisiertem medizinischem Personal kontrolliert und durchgeführt werden... In einem Land, wo alljährlich Millionen Mädchen abgetrieben werden, weil Tradition und feudale Vorstellungen einen Knaben bevorzugen, wollen die Eltern erst recht kein behindertes Kind in die Welt setzen.
(Otto Mann/BaZ 31.10.94, 3)

Gewalt gegen Frauen anerzogen? Ohnmacht erzeugt Machtgier

Männer, die Frauen sexuell misshandeln, sind meistens keine psychiatrischen Kranken, sondern entsprechen eher dem, was man als Durchschnittsbürger bezeichnet. Nach einer Studie des Deutschen Jugendinstituts werden viele Knaben zu «Draufgängern» erzogen, die ihre Macht am einfachsten in der Gewalt gegenüber Frauen demonstrieren können.
Aus dem Studium von Gerichtsakten und durch Gespräche mit Männern, die sexuelle Gewalt ablehnen, wurde ein grundlegender Widerspruch offensichtlich, zwischen dem herrschenden Bild von Männlichkeit, gekennzeichnet durch Stärke, Macht, Dominanz und der konkreten Erfahrung von Jugendlichen, diesem Bild nicht zu entsprechen.
Viele empfinden eher Unsicherheit, Ohnmacht und Schwäche. Vermittelt werden diese Gefühle häufig durch strenge Väter, die ihren Söhnen einerseits klarmachen, dass sie zuhause nichts zu melden haben, andererseits aber verlangen, dass die Knaben stark und selbstbewusst auftreten. Die zu Hause und in der Gesellschaft erlebte Frauenverachtung bietet diesen Jugendlichen dann eine willkommene Gelegenheit, Stärke gegenüber Frauen zu demonstrieren und dadurch ihr Selbstwertgefühl aufzubessern. Verstärkt wird der empfundene Widerspruch, dass die Knaben die Mädchen keineswegs als schwächer erleben. Im Gegenteil, als schlauer, kontaktfreudiger und aktiver. Diese innere Zerrissenheit fördere das Verlangen von Jugendlichen und Männern, sich aggressiv und gewaltsam der Mädchen und Frauen zu bemächtigen. Je ohnmächtiger sich ein Mann fühle, desto anfälliger sei er, sexuelle Gewalt auszuüben.
Als Gegenmaßnahme, so die Folgerung aus der Studie, soll ein Verbot der öffentlichen Darstellung von Frauen als Sexualobjekte ausgesprochen werden. Überdies sollten Knaben zu mehr sozialer Verantwortung erzogen werden, wobei sie lernen müssten, mit Schwäche u. Unsicherheit umzugehen. *(df) TA 12.10.1994, 72)*

Passkontrollen in Zürich:

Dunkelhäutige Babys

auf dem Arm. Ein Anblick, an den sich die Grenzbeamten in Schweizer Flughäfen gewöhnt haben dürften...
Bis 1991 reisten pro Jahr rund 800 ausländische Kinder zum Zwecke einer Adoption in die Schweiz ein.
1992 kamen fast doppelt so viele, nämlich 1460.
1993 dann 2001 Kinder.
"Nicht selten allerdings die Fälle, wo die Schweizer Paare den «herzigen Boy», *der sich nicht wunschgemäss entwickelt,* wieder zurückgeben wollen. Doch: wem?"
"Die Genfer Kinderrechtsorganisation «Defence for Children» schätzt, dass rund 1-2 % aller ausländischen Pflegekinder nie adoptiert werden. Das heisst: Sie verlieren, da sie keinen Schweizer Pass besitzen, die Aufenthaltsbewilligung, laufen potentiell Gefahr, rückgeschafft zu werden; schlimmstenfalls werden sie staatenlos." (nach Weltwoche 7.7.94)
In einem Bericht von RTL-Spiegel-TV wurden aus der Ukraine im vergangenen Jahr mehrere hundert Babies und Kinder adoptiert und ca. 50 von ihnen (?) sind völlig verschwunden! (16.7.94)

Der Besuch der schwulen Dame

oder: Gold's Dämmerung findet hier nicht statt!

Jonathan Tolins' ("Gold's) Dämmerung" in der deutschsprachigen (Frank Heibert) Erstaufführung (Regie: Wolf Seesemann) ist ein sehendes Stück in einer vernebelten Stadt!
Schwule, Juden und Gentechnologie sind hier wichtige Fundamente, und deren Veränderungen erschüttern unser Wirtschafts- und Gemeinwesen.
Doch die Metaphern von Uterus, Gentests, Opern, Feuer, Lilien und Wagners Techno-Lärm, tropfen an vielen Zuschauern wie an einem verwöhnten Blague ab.
David Gold *(Uwe Rathsam)* setzt eine Familiendynamik in Szene, die allen bekannt vorkommen muss: *"Wir lieben dich doch alle" - "Was denken denn die Leute von nebenan" - "Wenn wir doch nur nicht solche Probleme hätten"* - usw. Der Autor vermittelt uns aber dauernd auch eine kritische Selbstsicht: Von Uwe Ratsam brilliant gespielt, begegnet uns eine schwule Dame, die uns schon bald an die Drag-Queens erinnern wird: Stark männlich, weiblich ringend-gewinnend (in etwa: "Ich bin berühmt für meine Vorlesungen an der Uni... weil ich jeweils weinen muss...").
Uwe kann umschleichen, krabbeln, bestürmen, argumentieren, ausholen, entflammen und brennen! Für seine Schwester kann er nervtötend werden, seine Eltern treibt er zum Geständnis und nur eines unterscheidet ihn von einem leibhaftigen Schwulen: Er ist am Schluss grausam konsequent!
Katrin Pollitt, die erdige, «pfundige» und «brüderliche» Schwester (Suzanne) der «schwulen Dame» ist prüfungsscheu, aber strebsam und sehnt sich nach Erfolg im Leben. Katrin bringt viel von der Mehrlebigkeit dieser Frauenfigur in dieses Stück ein. *Dass die Schwester eines Schwulen mit der Heterosexualität in ihrem Leben anders umgeht, kann ich am Beispiel der meinigen nur bestätigen!*
Dies zeigt sich nicht nur in der Wahl ihres Ehemanns Rob Stein (Jens Winterstein). Das Zusammengehörigkeitsgefühl *zu* ihrem schwulen Bruder bringt den mit Rob zusammen gefassten Entschluss einer Abtreibung wieder ins Wanken. (Jens Winter)Stein ist ein zögerlicher aber entschlossener Angestellter. Das Kind ist gewollt und gewünscht (wie bei den "Karnickeln..") und er/beide haben sich bereits *ein Bildnis vom* ES gemacht. Dass die Tests dieses «Kinderunternehmen» scheitern lassen könnten, hat Suzanne einkalkuliert, aber sie «erwartet», dass «es» nicht eintrifft. Schicksalsschlag auch für Ehemann Rob Stein, «Genkratzer» und Missionar der "Beendigung des Leidens" durch "Unkorrektheiten" in der menschlichen Entwicklung. (Sein jüdischer Vater zu ihm: "Du bist ein Nazi!")
Doch solche feinen Nadelstiche, vom Autor Tolins bewusst gesetzt, bleiben anscheinend in unserem Publikum unwirksam!
Phyllis und Walter Gold und ihre "Liebe" und ihre Einladungen in Esslokale, die Rob nicht mag, zeigen eine schön konservierte Familienfassade, die nicht einfach kopiert wird, weder von der schwulen Dame David, noch von der nächsten heterosexuellen Generation!
Ingrid Domann überzeugt ebenso gut als jüdische Mutter, wie der Vater! Sie ist eine beflissene, lerneifrige und selbstbewusste Frau, ladylike, aber mit einer irritierenden «Bammelvisage». Er (Peter Bernhardt) ist immer leicht im Rücken geknickt, eilt Columbo-mässig durchs Leben und hat sich auch schon mal an der Börse verspekuliert. (Das geht übrigens vom Taschengeld Davids ab, wie Mam' es bestimmt hat) Betroffenheit ist ihre Tugend.
Zweimal konnte ich die Publikumsdiskussion verfolgen und zweimal schaffte sie es meiner Meinung nach nicht, das Wesentliche dieses Stückes klar aufzuzeigen.
Eine Dame aus dem Balkon fragte an, warum der Schluss (konsequente Trennung der schwulen Dame David von den Familien Gold und Stein) so überzeichnet und hart sei. Das war wieder eine der typischen naiven Heterofragen! Wenn die Familie Gold (Phyllis und Walter) ihrem Sohn klarmacht, dass sie ihn letztlich weggemacht hätten, wenn sie gewusst hätten, dass er «so» werden würde und wenn die Familie Stein-Gold (Rob und Suzanne) tatsächlich einen möglicherweise schwulen Balg (Mam': *"Er wird so wie du!"*) wegmacht, trotz Intervention von David, dann ist es eben mehr wie zartbitter für «Heten», dass am Schluss keine Idylle entstehen kann. Dieser Idyllenwunsch treibt mich zum Wahnsinn, angesichts der ultimativen Todesforderungen, die hier manifest werden gegenüber Schwulen und Lesben! («Die» sehen ihre eigene Grausamkeit nicht!) Dass Phyllis ihre Gebärmutter verliert, ist eben genau die gleiche schwere Tragik, die das «verlorene» schwule Leben darstellt. Aber «die» sehen ja nur die Gebärmutter...
Stereptyp ist die Spekulation mit dem Fötus: Das schwule Kind könnte ja genausogut ein Behindertes, ein Krüppel sein.

Forts. Seite 4!

Wochenende AGENDA nächstes WE

Basel/FrBr/Mulhouse/CH + *TV-Tip für Schwule/Lesben*

4.-6. Nov.94 FrBr Fr-So 22.30 h Bühne des Theatercafés, Janice Perry
04. Nov. 94 ZH Fr19.30 h, z&h Centro, Foto- u. Videoabend über 1. Eidg. schwule Sekretärinnentreffen
05. Nov. 94 BS Sa, 21 h, Frauenzimmer,Tanzfest, Phil Spector
05. Nov. 94 BE Sa, Sunshine Sauna Club, Dress-Code-Night m. einem Lieblingskleidungsstück
05. Nov. 94 GE Sa, 17 h, Dialogai, Ass. Gén. Gaymotards
05. Nov.94 ZH Sa 22.30 h GNC Katakomben, anschl. Nachtsauna im Reno's
05. Nov. 94 ZH Sa, 22.30 h, Phoenix-Special Night
05. Nov. 94 ZH Sa, 22.45 h, Les Femmes Fatales GrosseShow im Albisgüetli, ab 01 h Disco
05. Nov. 94 TV Sa, 0.55 h, Das stürmische Leben des Joe Orton, Stephen Frears, GB '87, ZDF
05.-06. Nov. 94 ZH Sa/So, Coming out-Weekend mit Spot 25
06. Nov. 94 BS So 11 h Komödie Foyer: *Gentechnologie und Menschenbild, Podiumsdiskuss.*
06. Nov. 94 ZH So, 10 h, ACT-HIV-Brunch, Thema Aromatherapie, Schindlergut, Kronenstr. 10
06. Nov. 94 ZH So 12 h,Centro Brunch f. alle m. d. HAZ-Lesben
06. Nov. 94 TV So, 18 h, Lipstick, lesbisch Leben, DRS
06. Nov. 94 TV So, 22 h, NEXT Studiogast *Armistead Maupin* (Stadtgeschichten: «Die schwule Lindenstrasse») DRS

08. Nov. 94 BS Di, 3.15/5.15/ 7.15/9.15 h pm, Stadtkino BS, Camera: Zéro Patience/Null Geduld.
08. Nov. 94 ZH Di, 20 h, Centro,Was ist und macht die HAZ
09. Nov. 94 ZH Mi, 22 h, Persil-Bar im Provitreff
09.-12. Nov. 94 BS 20.30 h, Reithalle der Kulturwerkstatt Kaserne, Ralf König, Kondom des Grauens, eine Puppenshow
10. Nov. 94 ZH Do, 19 h, Mädchentreff Zentralstr. 24, Kennst Du Lesben?
10. Nov. 94 TV Do, 23.20 h, Delikatessen: Tales of the City/Stadtgeschichten 1. Folge (6 mal am Do!)
11. Nov. 94 BE Fr, 20 h, anderLand, R.Königs Comic als Theater, Lysistrata
11. Nov. 94 France ve, ARMISTICE
12. Nov. 94 BS Sa, 22 h, SchLeZ, Solidaritäts-Party für die Petition «Gleiche Rechte...» mit dem Cabaret Hanna & Sophie, Eintr. 12.-/10.-, anschl. Disco (Während d. Vorst. kein Einlass)
12. Nov. 94 BS Sa, 20.30 h, A&MC, Les Misérables, szen. Liederabend, Engl. Seminar, Nadelberg 6
12. Nov. 94 LÖ Sa, 20 h, Mustang, Teichstr. 55, 1 Jahr SchLet Lö
12. Nov. 94 ZH Sa, 22.30 h, Phoenix-Dresscode-Night
13. Nov. 94 BS So, 20.30 h, A&MC, Les Misérables, szen. Liederabend, Engl. Seminar, Nadelberg 6
13. Nov. 94 BE So, 20 h, anderLand, R. Königs Comic a. Theater, Lysistrata
13. Nov. 94 LU So, 19 h, Gruppe Spiritus (vorm. HuK-LU) gem. Gottesdienstbesuch Maihofkirche Treff 18.30 h vor Rest. Widder
13. Nov. 94 ZH So, 10.50 h, HuK-Ausflug an die Reuss, Info: 01/311 73 12 oder 322 32 14

Centro (HAZ) = Sihlquai 67, Nähe HBF
Dialogai, 57 av Wendt, CP 27, 1211 Genève 7
Frauenzimmer, Klingentalgr. 2, Basel, Tel. 061 681 33 45, Mi 20-22 h
GNC, Katakomben, Geroldstr. 5 (Nachtsauna im Reno's Relax bis 08 h, mit Breakfast
Phoenix-Club, N1 > N 20/Urdorf, Ausfahrt Urdorf-Süd (Gewerbezentrum Bergermoos West/Schützenstr. 33) Taxidienst ab Zürich-Zährpl./Mühleg. 22.30,23.30,0.30,03.30h.(Info-Hotline: 01 734 24 69)
SchLeZ = Gärtnerstr.55, Tram 14/Wiesenplatz
Sunshine Club-Sauna, Bernstr. 41, 3052 Zollikofen (031 911 70 44)

Anderland, Mühlenplatz 3, ab Bärengraben: Klösterlistutz - Brücke - (Parkplatz)
Centro (HAZ) = Sihlquai 67, Nähe HBF
Persil color-Bar, Sihlquai 238, Kreis 5
SchLeZ = Gärtnerstr.55, Tram 14/ Wiesenplatz

Les misérables
ein sezenischer Liederabend

12. Nov. 20.30 h

Engl. Seminar, Nadelberg 6
Benefiz zg. PWA

Versandart wöchentlich (A-Post), **Abo: 6 Mt. 30.-/12 Mt. 60.-**
monatlich (4 Nrn, B-Post), Abo: 6 Mt. 10.-/12 Mt. 20.-
ARCADOS - 4002 Basel
PC 40-67761-9

XQ 28 presents
GAY DANCE
Heaven/Stücki/Hochbergerstr.
Freitags 22.30 h till late
(noch bis zum 16.12.94!)
Info über
> Tel. 077/87 77 80/..90 <

Hausmeisterdienst
Reinigungen in der Regio

Torsten Mayer
Elsässerstr. 11a
Freiburg, BS:0601/D:0761
807457

Der Besuch der schwulen Dame *Forts. von S. 3*

Das Stück liesse sich nicht an der Homosexualität festmachen! Es könnte «auf anderes erweitert werden».
Hier gilt es, sorgfältig zu denken und nicht zwei Schritte voraus zu machen! Dieses Stück wurde bereits, mit der homosexuellen Thematik, allgemein erweitert. Am Anfang faschistischer Ideologien stehen die Reserviertheit gegenüber Behinderten, und der Wunsch nach operativer Korrektur der genetischen Kop(ul)ierung, um sie dem *Bildnis im eigenen Kopf anzupassen!* Dann folgt der Schritt von der mechanisch-genetischen, zur ideologisch-psychischen Anpassung! Vorurteile gegenüber Juden legitimierten bereits wissenschaftlich und politisch einen Holocaust. Vorurteile gegenüber Schwulen und Lesben manifestieren sich, auch heute noch, in einem *persönlichen Holocaust.*
Es besteht (kein qualitativer aber) ein ideologischer Unterschied zwischen dem Verprügeln von Behinderten und Homosexuellen. Ein Behinderter kann von selbst nicht «körperlich normal» werden, auch wenn er es wollte. Er kann höchstens die Schuld, die man ihm aufbürdet, an seine Erzeuger weiterreichen. Ein Schwuler aber, der könnte normal sein, wenn er nur wollte. So sehen es die Heten und so ist auch ihre faschistoide Forderung: Werde normal und werde ein Mann! *Und dieser Wille des Schwulen, dies nicht zu tun, macht eben die Schande für die Heten aus!* (Erst wenn ich nicht bereit bin, nachzugeben, dann beginnen die Eltern nach ihrer Schuld zu suchen und daran zu leiden! *So setzt die Moral Kinder wie Eltern, und beide gegenseitig unter Druck!)*
Der Trick mit der Gentechnik soll dem Willen des Schwulen zuvorkommen und ihn austricksen. Genauso kommt Suzanne dem Willen des Ungeborenen zuvor, indem sie ihn abtreibt, und nichteinmal ihr schwuler Bruder kann es gegen den verinnerlichten gesellschaftlichen Druck auf Suzanne verhindern!
Es ist doch logisch, dass ich als Schwuler kein Interesse daran habe, dass es ein schwules Gen gibt. Letztlich ist mein Wille und Wunsch nach Glück und Befriedigung das Anstössige. Und wenn ich mich mit der genetischen Gegebenheit legitimiere, dann gehen «die» hin und schneiden «das» 'raus. Basta.
Da nützt der Wille nichts mehr. Da bleibt mir nur noch, wie David und Steven, der Abschiedsbrief ("An die letzten der Gold's").
Hier ist er, der klare politische und persönliche Scheideweg, den die Schwulen (und oft auch die Juden) nicht schafften: Diese Familie ist *no more* meine Familie. Aber das finanzielle und politische System, wie das Familiennetz, haben grausame Fänge und klebrige Fäden, die uns festhalten und die wir durchtrennen müssen. Unser letztes Ziel kann niemals ein Liebhaber, eine Liebe sein. Unser Ziel muss eine Gemeinschaft, eine Gayfamilie (eine fröhliche Gemeinschaft), aber innerhalb der Gesellschaft, sein.
Gold's Dämmerung ist durchflutet mit Warnungen und Pflöcken: es wispert, rauscht, säuselt, donnert (Wagner) und bimmelt nach Faschismus in dieser Szenerie. Aber nicht nur diese Dämmerung ist ein Spiegel der Gesellschaft, wie ein sehr junger Mann bemerkte: Auch das Publikum im Saal ist ein Spiegel der Gesellschaft. Dass der «Spiegel» auf der Bühne dem «Spiegel in den Sesseln» keine Angst einjagt, das ist es, was *mir, als Schwulem*, Angst macht!

Peter Thommen

P.S. Vielleicht empfiehlt sich nicht nur eine informelle Beratung des Theaterensembles durch das Biozentrum der Uni Basel! Vielleicht hätten Schwule und Lesben auch eine «fachliche» Beratung anzubieten!
Spieldaten: 7. 12. 14. 20. 27. November (sh. Tagespresse!)

Jeden Montagabend im SchLeZ
ROSE Jugendgruppe
19.30 h
31.10.94 Herbschtmäss
06.11.94 14 h, Fischmarktbrunnen, Herbschtmass
07.11.94 19 h, Laguna

Die Safer-sex-Regeln für Neueinsteiger!

1. Jeder kann infiziert sein - daher: Analfick nur mit Gummi
2. *Nicht in den Mund abspritzen!* *(Im Notfall:* schnell runter mit dem Zeug oder ausspucken! Nicht im Mund liegen lassen!)
3. Beim Blasen sich *vorher* über Warnung vor dem Abspritzen verständigen (nicht alle reagieren mit rascher atmen oder stöhnen!)

Fragen und Beratung: Med. AIDS-Beratung im Kantonsspital,
Walter Hirz Tel. 265 24 31
oder AHbB Tel. 692 21 22

Schlusspunkt

Menschen die *Zapfenlocken, Kopftuch oder Christuskreuze* tragen, zeigen wohl an, dass sie GLAUBEN. Ob sie aber auch etwas von der vielfältigen Welt WISSEN wollen, ist eine andere Frage.

Peter Thommen

les petits potins de Bâle / Basels gay afterhours dish
Enthält allerlei Neuigkeiten, auch Klatsch
Jede 1. Ausg. im Monat mit Monatskalender, sowie monatlich «la cigogne rose (frz.) und «der Colombi-Prinz»
erscheint bei ARCADOS, 4002 Basel Tel. 061/681 31 32 / Fax 681 66 56
(Wohin auch Leserbriefe, Reklamationen und Beiträge zu senden sind!)

Gays & Lesbians are welcome by
PAUL Café-Rest. Florian
06-19 h Mo-Fr
Ziegelhof/Biere
Weine/feine
Mittags-Menus
08-18 h Sa/So
Gipfeli/Zopf ü.d.Gasse
Sonntagsbrunch am Rhein 08-14 h
Totentanz 1
Paul Käch
Tel. 261 57 54

Basel, den 11. Nov. 1994
3. Jg. Nr. 45 Aufl. 300 GRATIS
Inserate: 1 S. 200.-/>100.-/>50.-
Kleinanzeigen: Fr 10.- (>50 mm)

offen: Di-Fr 14-19 h
Sa 11-17 h

ARCADOS Bücher Videos
Rheingasse 69, 4002 BS
Nächster Sonntagsverkauf:
13. Nov. 14-18 h

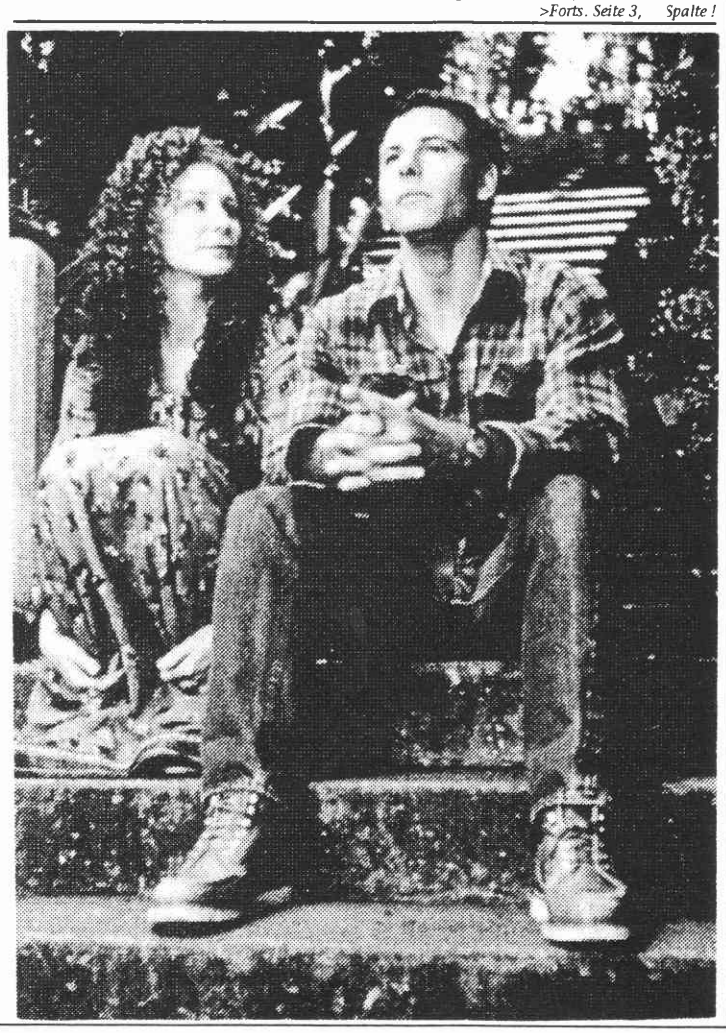
Delikatessen im SF-DRS

Tales of the City (Stadtgeschichten)

Englischer Fernsehfilm in sechs Teilen (1993) von Alastair Reid

San Francisco Mitte der siebziger Jahre. Schwule, Hippies, Pazifisten und Freigeister aller Art bevölkern die liberalste Stadt der USA. Viele junge Leute aus ganz Amerika zieht es in die schillernde Metropole, der Hauptstadt von «Love and Peace». Auch die 25jährige Mary Ann Singleton aus Cleveland setzt scheu einen Fuss auf das heisse Pflaster - und verfällt hoffnungslos dem Reiz dieser aussergewöhnlichen Stadt.
Die Warnungen der besorgten Eltern in den Wind schlagend, stürzt sich die naive Mary Ann in ein neues, aufregendes leben. Ihre «Abenteuer» schildert US-Autor Armistead Maupin in seinen schon längst zu Kultromanen gewordenen «Tales of the City», lebendig, witzig und mit viel Humor. SF DRS zeigt die gelungene Filmproduktion als TV-Premiere im Rahmen seiner «Delikatessen».
Mary Ann Singleton aus Cleveland hat Sehnsucht nach der grossen Welt. Und so landet die unerfahrene aber neugierige Fünfundzwanzigjährige im San Francisco von 1976. Entzückt stellt sie fest, dass es hier viele gutaussehende Männer gibt, muss aber bald erkennen, dass die sich hauptsächlich für ihre Geschlechtsgenossen interessieren. Und steht einer ausnahmsweise doch auf weibliche Reize, hat er offensichtlich nur eines im Sinn: Sex. S.F. ist das Eldorado der Hippies, der Schwulen, der freien Liebe und jeder Art von Drogen. Mary Ann ist entschlossen, in dieser verrucht -verrückten Stadt ihr Glück zu versuchen. Und Glück hat sie, denn sie findet sehr schnell eine Wohnung an der Barbary Lane 28, im Haus der

>Forts. Seite 3, Spalte!



Senf-Dupfer

Es riecht manchmal abends im Dupf wie bei Bäckermeister Brülhart... Dabei läuft nur der Pop-Corn-Spucker auf Hochtouren. Beim Zuschauen hat wohl Patrick diesen komischen Blick bekommen, den er drauf hat, wenn er philosophisch in die Runde blickt!
In letzter Zeit muss ich mir immer etwas einfallen lassen, wenn ich mich zwischen den Stühlen durchschlängele, ohne Rechtfertigung geht es nicht ab!
Das Pop-Corn-Puff, pardon Dupf ist ein recht enger «Salon» geworden, mit Tischtüchern, die von ungeschickten Schwestern weggerissen werden, mit Palmen, die dieselbigen an ihre teuren Ferien erinnern. (und an die Schmerzen, beim aufreissen... der Kondomhülle...)
In der horribilen Leather-Kellerbar geht es, Gerüchten zu glauben, sehr bürgerlich und verklemmt zu! Am Anfang hatte es wenigstens noch etwas verruchtes wie auf einer Baustelle... (Fr/Sa 21⁰⁰h)
Jetzt ist nur noch Martin etwas «ruches» zum Anschauen und ein süsses Täfi beim Anfassen... *Peter Thommen*

ARCADOS
Sonntagsverkauf
13. Nov. 94
14-18 Uhr
mit Kaffee und Kuchen!
Rheingasse 69
4002 Basel

DUPF Bar, Rebgasse 43, 4058 Basel, Tel. 692 00 11, tägl. ab 16 Uhr, So ab 14 Uhr (mit Kuchenbuffet)

Elle et Lui, Rebgasse 39, 4058 Basel, Tel. 692 54 79, tägl. ab 16 Uhr

Zisch-Bar (KaBar) in der Kaserne, Klybeckstr. 1b, 4057 Basel, Di ab 22 h

Sauna MAWI, St. Alban-Vorstadt 76, 4052 Basel, Tel. 272 23 54 (Fx 272 23 70), tägl. 15-23 Uhr (Weihnachten & Neujahr geschl.)

Sauna Sunnyday, Ecke Friedensgasse/Mittlerestr. 54, 4056 Basel, Tel. 261 44 07, tägl. ab 14 Uhr, jeden Freitag Nachtsauna

ARCADOS Gay Shop (Bücher/Videos/Infos/Tagescafé), Rheingasse 69, 4002 Basel, Tel. 681 31 32 (Fx 681 66 56), Di-Fr 14-19 Uhr, Sa 11-17 Uhr

Café Florian (g &le welcome), Totentanz 1, 4051 Basel, Tel. 261 57 54, Mo-Fr 06-19 Uhr, Sa/So 08-18 Uhr (Brunch bis 14 h)

Kiosk 18 (Sexshop), Schneidergasse 18, 4001 Basel, Tel. 261 19 86, Mo-Fr 12-18.30 Uhr, Sa 10-17 Uhr

Hotel White Horse (gays welcome), Webergasse 23, 4058 Basel, Tel. 691 57 57 (Fx 691 57 25)

Isola-Club, Gempenstr. 60, 4002 Basel, Fr 20.30-01 Uhr (g & le), Sa 21.30-03 Uhr (gays only)

SchLeZ, Schwulen- und Lesbenzentrum, Postfach, 4010 Basel, Gärtnerstr. 55, Tram 14/Wiesenplatz, Tel. 631 55 88, Mo 20 Uhr JGr Rose, j. 1.+ 3. Mi 20 h Tutti Frutti, 2. Mi HuK, Do 20 h Frauen, Sa 22-03 h, So 12-16 h Brunch

XQ28-Partygruppe, Postfach 4614, 4002 Basel, Stücki, Hochbergerstrasse, Freitags 22.30 h till late *(noch bis 16.12.94)* - sh. Tel. 077/87 77 80/90!

Fliedertafel (Schwuler Männerchor) Proben im Inselschulhaus, Seiteneingang re, 1. Et., dann ganz vorne links, Adr > HABS/(Infotel.: 061 681 36 66)

Gay Sport BS, Pf 467, 4021 Basel, gegr. 1990, Sportverein für Lesben, Schwule und deren Freunde/innen. Volleyball, ... und Velofahren.

HABS (HomosexuelleArbeitsgruppen Basel), Pf 1519, 4001 Basel, Tel. 061 692 66 55 (Mi 20-21.30 h)

HaK (homoaktion BS), Pf 410, 4021 Basel. Aktionen in Beizen und in der Oeffentlichkeit, jährl. Tuntenball am 25./26. Dez. Unregelm.: Tuntigs Aesse

HuK (Homosexuelle und Kirche), Pf 215, 4006 Basel, Treff: 2. Mi i. Monat im SchLeZ, 20 h

LIBS (Lesben-Initiative-Basel), Postfach 355, 4021 Basel, Lokal: Frauenzimmer, Klingentalgr. 1 (> Mi)

Rose, Jugendgruppe, Pf 4520, 4002 Basel, Treff: Mo 19.30 h SchLeZ

SLUG (Schw.L.Unigr), c/o HABS, Box 1519, 4001 Basel Treff > WoÜbers.

Stiftung Stonewall Basel, Postfach 2115, 4001 Basel, PC 40-23202-2 (Gegr. 9.12.1989) Zweck "die Unterstützung von homosexuellen Personen und Gruppen, sowie von Personen, Gruppen und Projekten, die sich mit Homosexuelle betreffenden Fragen beschäftigen."

Szenensenf

von Peter Thommen

Die Herbstmesse ist immer eine tolle Gelegenheit, neue junge Gesichter zu sehen und für die *Pädos* ein Eldorado! Hier könnte auch die *Jugendgruppe Rose* (hm!) auf Werbung gehen, denn sie sieht hier, was nachwächst... (Standaktion vom coming out-Tag > sh. Bild unten!)

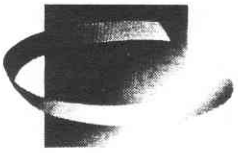
Ob den männlichen Opfern «des Kondoms» der Pimmel wieder nachgewachsen ist, erzählt uns Ralf König nicht. Jedenfalls war der *Grosse Böse Wolf* total begeistert von dieser Kastrationskomödie. Ich sehe ihn vor dem geistigen Auge auf die Schenkel klopfen und sich den bösen Bauch halten.. (Ihr könnt ihn ja an der Lederbar ausfragen...)

Gehst Du selten in die schwule Szene? Oder nur, wenn Dich die Samenstränge plagen? Ein solcher stattlicher Herr «verirrte» sich kürzlich ins elle et lui. Verlegenauffällig betrat er das Lokal und setzte sich *("Es hat ja noch andere freie Plätze!")* ausgerechnet neben den schönen *Stefan*. Umständlich bestellte er sein Bier, mit haha! und brummel - hoho!. Nach dem ersten Schluck lugte er beflissen nach links, um einen Blick von dem Schönen zu erhaschen, der bemüht war, vor sich auf die Theke zu blicken und an seinem Getränk zu nippen. Endlich stand er auf, um zu dem Herrn auf Distanz zu gehen und hinten ein Spielchen rollen zu lassen. Klar musste der Onkel bald auf Toilette... Das ist nicht nur in den Augen der Gäste peinlich. Solches Verhalten trägt nicht gerade zur Verbesserung der Meinung von jungen Schwulen bei! Unsere Altvorderen müssen sich daran gewöhnen, dass nicht alle Jungs unter 25 (!) Stricher sind... Sonst kann ich tausend Jahre lang Einführungskurse ins Milieu veranstalten! (Vielleicht können aber die Barmen wieder solchen Gästen zu diensten sein, indem sie diskret die wirklichen «Jungs» vermitteln und unsere DebütantINNen etwas beschützen! (Prostitution bei uns ist ja nicht mehr strafbar!!)

Beat vom elle et lui hat kürzlich seine Wirteprüfung bestanden und wir gratulieren ihm ganz herzlich dazu! Wegen dem Ausscheiden von Sascha aus dem Team ("Ich muss etwas mehr Zeit für meinen Lover haben...") wäre eine Servicestelle neu zu besetzen!

Im Dupf kann sich Roman schon längst nicht mehr im grünen Gewändli vorstellen und inzwischen hat er eine Gemeinsamkeit mit Hund Hassan entdeckt! Beide fressen liebend gern Schoggi. Für Roman braucht es aber etwas mehr davon, bis er auch mit dem Schwanz wedelt! Ich habe mal mit 2 Tafeln begonnen, wenn Ihr Euch anstrengt mit weiteren Tafeln, werden wir vielleicht noch ein Wunder erleben...

Peter Thommen



LEBEN OHNE GRENZEN

REIKI SITZUNGEN
BACH BLÜTEN BERATUNGEN
INDISCHE AYURVEDIC MASSAGE
MEDITATION, FARBE UND ATEM

HARMONIE IN KÖRPER SEELE UND GEIST

REIKI SEMINARE IN KLEINGRUPPEN
FÜR INFOS POSTKARTE MIT ADRESSE ODER RUF MICH AN:
ROGER BUCHSCHACHER
FELDBERGSTRASSE 76, 4057 BASEL, TEL.061 692 43 09

Wochenübersicht

Montag

19.30 h JGr Rose im SchLeZ, Wiesenplatz(Tram 14), Tel. 061 631 55 88
ab 20 h Fliedertafel (Chor) Inselschulhaus (Seiteneing. rechts 1. Etage, dann ganz vorne links)

Dienstag

20 h SchLeT im Café Irrlicht, Schopfheim, Tel.07622/5657
20- h Gay Sport BS Schwimmhalle RealGym., 2.UG. H.Kinkelin-Str./Aeschengraben. (Saison ab 12.Okt.94/Infos: Rolf 272 85 73)
ab 22.00 h Zisch-Bar in Kaserne, Klybeckstr.1B links neben Rössli Beiz

Mittwoch

18 h Runners-high,Lauftreff bei jed. Wetter (Infos: Oscar 061 691 12 92)
ab 20 h Beratungstelefon, HABS + Jugendgruppe ROSE (Tel. 061 692 66 55)
20 h SchLeZ, HuK-Bar, Homosexuelle u. Kirche (jeden 2. Mittwoch i. Mt.) 1.+.3. Mi Tutti Frutti (Tram 14/Wiesenplatz) Tel. 631 55 88
20-21.30 h LIBS-Bar im Frauenzimmer, Klingentalgraben 2 (Kaserne), jeden 1. Mi i. Monat, Info-Tel.: 061 681 33 45.
21.30-03 h Loveball INSIDE-Disco, a. Gaswerk, Emmendingen (FrBr) Tel. (CH:0049) (07641) 47027

Donnerstag

18.30 h GSB, Trp.: PP Wielandplatz (Mountain-Bike oder Rennvelo/Infos: Rolf 061 272 85 73)
19 h SLUG (Schwulesbische Uni-Gruppe), im Café Schlappe, Klybeckstr. 1B, 1. Etage (jeden 2. Do im Monat)
19.30-21 h RDL-Frbg Schwule Welle, 102,3 MHz (i. BS leider schlecht empfangbar!)
20 h SchLeZ, Frauenbar, Gärtnerstr. 55

Freitag

18-20 h Gay Sport Volleyball Wettsteinturnhalle, Eing. Clarahofweg, für G.& L.
20.30 h ISOLA-Club, Gempenstr. 60 Bar, Dancing bis 01 h, jeden 2.+4. Freitag i. Monat OLDIES-Abend Discothek (Gay & Les.)
21-01 h Matahari-Disco im Frauenzimmer, Klingentalgraben 2, jed. 1.+ 3. i. Mt.
22.30 h XQ28 im Heaven, Hochbergerstrasse, Stücki, till late Tel. 077/87 77 80/90
Nachtsauna jeden Freitag im Sunnyday, Mittlerestr. 54/Friedensgasse (Eing. Sous-sol)

Samstag

15-18 h Cocteau-Kabinett M. Madöry, Feldbergstr.57 4057 Basel: Bücher, Autographen, Zeichnungen, Glas, Keramik, Tel. 692 52 85
21 h Lederbar im DUPF, Rebg. 43 (ab 1. Okt.)
21 h Frauenzimmer, Tanzfest (j. 1. Sa i Mt.)
21.30 h ISOLA-Club, Gempenstr. 60, Bar/Dancing bis 03 h, *Frauen heute kein Zutritt! GAYs ONLY today!*
22-03 h SchLeZ, Disco, Gärtnerstr. 55, Tram 14/Wiesenplatz)

Sonntag

14-18 h ARCADOS Sonntagsöffnung am 13. Nov./11. Dez. 1994
18 h ecce homo-Gottesdienst, Elisabethenkirche, Seiteneingang
12-14 h SchLeZ-Brunch (Nov-Mai)

Tales of the City

etwas verschrobenen Anna Madrigal. Die unkonventionelle Landlady pflegt ihren «Kindern» - so nennt sie ihre handverlesenen Mieter - eine Haschzigarette als Willkommensgeschenk an die Türe zu kleben. Mary Ann wird bald in die kleine, verschworene Gemeinschaft aufgenommen. Ausser Mrs. Madrigal leben an der Barbary Lane 28 die esoterisch angehauchte Werbetexterin Mona Ramsey und ihr schwuler Mitbewohner Michael Tolliver, sowie Brian Hawkins, ein Kellner und gutgebauter, aber glückloser Frauenheld. Kaum hat sich Mary Ann mit Mona angefreundet, verhilft ihr diese zu einem Sekretärinnenjob bei ihrem eigenen Arbeitgeber, Halcyon Communications, einer der angesehensten Werbeagenturen d. Stadt. Edgar Halcyon, väterlicher Präsident der Firma, seine alkoholabhängige Gattin Frannie, seine unglückliche Tochter DeDe und sein arroganter Schwiegersohn Beauchamp Day sind ebenfalls «Helden» der «Stadtgeschichten». Wie sich die Wege der einzelnen Personen kreuzen, wer mit wem was - und warum - anstellt, das erzählen Armistead Maupin und Regisseur Alastair Reid in sechs unterhaltsamen Stunden, vollgepackt mit Spannung, Spass, Erotik und einer Menge Geheimnissen.

Der Autor Maupin veröffentlichte seine Stories erstmals 1976 - als Fortsetzungsroman im SF Chronicle. Schon bald gab es eine riesige Fangemeinde. Als inoffizieller Stadtchronist verknüpft Maupin intelligent und witzig die Schicksale seiner Charaktere mit aktuellen politischen Ereignissen jener Zeit.

Mit grosser Sorgfalt wurden die Schauspieler ausgewählt. Olympia Dukakis (Anna Madrigal), Donald Moffat (Edgar Halcyon), Laura Linney (Mary Ann Singleton), Chloe Webb (Mona Ramsey), Marcus D'Amico (Michael Tolliver), Thomas Gibson (Beauchamp Day), Paul Gross (Brian Hawkins), Barbara Garrick (DeDe Halcyon), Nino Foch (Frannie Halcyon) u.a. Mit viel Liebe zum Detail wurden Lebensgefühl und Mode der siebziger Jahre rekonstruiert.

(OF, EmU)

Lederarbeiten

Nicht jeder ist so versiert im Verarbeiten von Leder (Hosen/Jacken u.a.m.) wie Fernand. Er näht mit Leidenschaft und zu einem vernünftigen Preis. Wenn Du Änderungen oder Reparaturen hast, dann bringe sie zu ARCADOS, mit einem Zettel mit Telefon u. Adresse! ***(Kein Motorrad-Leder!)***

Kondom des Grauens

Puppentheater von Ralf König und Claus Vinçon

Was soll man noch gross über eine Aufführung schreiben, deren Laufzeit schon bei der Premiere so gut wie ausverkauft ist, so das eine weitere Vorstellung angesetzt worden ist (Sa 12.11. um 16 h).

Auch kennt wohl jeder inzwischen *Luigi Mackeroni*, den Bullen mit dem ätzenden Job aus New York, der seine Jugend auf einer desolaten sizilianischen Farm (Esel in Salami stopfend und auf Singvögel mit Schrot schiessend) verbracht hat. Auch *Babette*, den/die ihn verzweifelt liebende(n) Transsexuelle(n) kennen wir und den *Stricher*, der Luigi schliesslich über «alle Massen» lieben wird und das nicht wegen seines 30 cm ... na Sie wissen schon.

Und vor allem, wer könnte es vergessen, das zähnefletschende Kondom des Grauens, das den Fehler machte, ‚nur' Luigi's linkes Ei zu erwischen und damit seine Verfolgung, aus Luigi's Sicht wenigstens, ausgesprochen persönlich werden zu lassen...

Wer sie alle nicht kennt, dem sei auch hier nichts weiter verraten. Lassen Sie mich aber Ihnen an's Herz legen: Lernen Sie alle In 3D und als Puppen kennen!

Was hier gesagt werden muss ist, dass diese Vorstellungen nicht auf «hetero» umgetrimmt worden sind. (Vielleicht auch wegen der Mitarbeit von Ralf König selbst!) Im Gegensatz zur Verfilmung von ‚Der bewegte Mann', mussten wir in diesem Fall keine Einbussen an bissigem Humor hinnehmen, und auch sonst bleibt der Blickwinkel erkennbar schwul, politisch unkorrekt und ‚lebensnah'.

Die Aufführung belegt, dass es nicht nötig ist, schwulen Humor auf ein «Heti-Niveau» 'runter zu trimmen, um ihn ‚zugänglich' zu machen, was meine Begleiterin (bald Mutter von 3 Kindern) mit schallendem Gelächter bestätigte.

Ja, sogar der überraschenden Zahl von «richtigen(?) Männern» musste, na ja, nichts ‚erklärt' werden...

Was hier, ebenso wie in den Comics, überrascht, ist dass dies alles nie den Rahmen des «guten Tons» verlässt. Und das obwohl kein (Feigen)Blatt vor *(schon eher in)* den Mund genommen, sondern aufs heftigste gestöhnt und gefickt wird... Ja, die 13 abgebissenen Schwänze vereinigen sich sogar zu einer Art von Ballett mit obligater «Apotheose». Trotzdem wirkt das ganze nie vulgär, stürzt keinen Moment ins Geschmacklose ab und das obwohl, wie gesagt, kein «Detail» ausgelassen wird - milde ausgedrückt...

Vielleicht liegt das Geheimnis in der klar erkennbaren Absicht, alles (auch uns und sich selbst) auf die Schippe zu nehmen, und an Ralf Königs Fähigkeit, unwiderstehlich lustige Situationen in immer grössere Absurdität taumeln zu lassen, in denen wir uns trotz, oder gerade deshalb, nur allzugut wiedererkennen.

Und um es nicht zu vergessen, die ganze schwule «haute volée» (jedenfalls der «intellektuellere» Teil) war selbstverständlich vollzählig vertreten, umgeben von jedem jungen Alternativen, der etwas auf sich hält. (Eher ins Päderastische tendierende Mitglieder unserer Brüderschaft kamen sichtlich aus dem Sabbern nicht mehr heraus.)

Die Pause dauerte ewig, vor allem, da man wegen des niederprasselnden Regens nicht hinaus fliehen konnte. Auf der anderen Seite darf man die ungeheure physische Leistung der in Schwarz gekleideten Akteure nicht unterschätzen. Die Dame von Welt greift also zum Cüpli und lächelt...

Technisch war die Darbietung von verblüffend effektiver Einfachheit. Musik, Licht, usw. bestachen durch unaufdringliche Professionalität und die Umsetzung des Buches als Theaterstück ist so gelungen, dass es mir schwer fällt, das eine über das andere zu stellen...

Wenn Sie also immer noch hier sitzen und dies lesen und noch nicht zum Telefon gerast sind, um sich womöglich doch noch einen Platz zu reservieren, kann ich Ihnen auch nicht weiter helfen...

Th. T. Roth

Art and Music Company

ist eine Non-Profit Organisation mit 20 musicalbegeisterten Mitwirkenden

neuste Produktion: *the very best of*

Les Misérables

ein szenisch gestalteter Musikabend

englisches Seminar, Nadelberg 6, Basel
Sa 12. Nov. 20.30 h / So 13. Nov. 17 h
Reservation: Polyglott Reisen 031/312 31 21
Abendkasse: eine Stunde vor Beginn

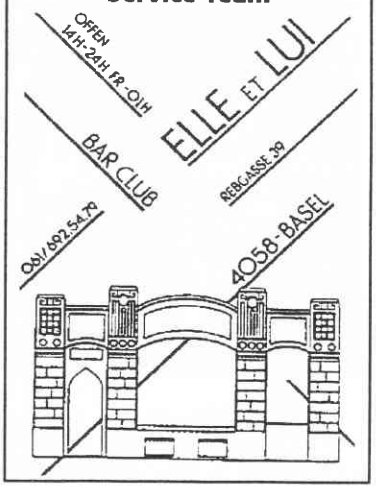
Abonniert den SENF!

PCG

Partnerclub Gleigesinnter
Informationsstelle für
Partnersuchende mit
hohen Ansprüchen.
Interessiert?

061/831 72 86

Beat und Christophe suchen noch eine Verstärkung für das Service-Team



Troisième Sexe

Boutique

J P Gaultier Cheyenne Bill
Tornade Spectors Cimarron
Toi du Monde Blumy
Chaussures: *Cult George Cox*

ouvert: Ma-Ve 14-19 h,
Sa 9.30-18.30 h non stop
20 Av. de Bâle,
F-68300 Saint-Louis,
tél/Fx. (BS:068) (F:89) 69 20 95

Hausmeisterdienst
Reinigungen in der Regio

Torsten Mayer
Elsässerstr. 11a
Freiburg, BS:0601/D:0761
807457

Kultivierter Rentner (66/180/90) in FrBr lebend, Bartträger, Raucher, gesund, sauber, ehrlich und allen Lebensfreuden zugetan, wünscht eine aufrichtige Dauerfreundschaft zu einem noch älteren, kräftigen, möglichst dickbäuchigen, aktiven Herrn über 65 Jahre. Bärtig, behaart, Raucher und vom Lande wäre sehr angenehm (Schaggi Streuli-/Jean Gabin-Typ).

Ich bin vielen Sexpraktiken gegenüber aufgeschlossen, so erregt mich u.a. ein derb-männlicher Typ in Berufsgummikleidung (Metzger, Landwirt, Fischer), der mir mal nach alter Vätersitte den Hosenboden strammzieht, auch andere leichte SM-Praktiken. Unauffälliges männliches Auftreten und keine finanziellen Interessen.

Anschrift und Telefonnummer bei ARCADOS erfragen.

Wochenende AGENDA nächstes WE

Basel/FrBr/Mulhouse/CH + TV-Tip für Schwule/Lesben

11. Nov. 94 BE Fr 20 h,anderLand, R. Königs Comic als Theater: Lysistrata

11. Nov. 94 Ftance vend, ARMISTICE

12. Nov. 94 BS Mi, 16 h Reithalle der KWKaserne Ralf König, Kondom des Grauens, eine Puppenshow, Zusatzvorstellung

12. Nov. 94 BS Sa, 22 h SchLeZ Solidaritäts-Party für die Petition «Gleiche Rechte...» mit d. Cabaret Hanna & Sophi Eintr. 12.-/10.-, anschl. Disco (Während d. Vorst. kein Einlass)

12. Nov. 94 BS Sa, 20.30 h, A&MC, Les Misérables, szen. Liederabend, Engl. Seminar, Nadelberg 6

12. Nov. 94 LÖ Sa, 20 h, Mustang, Teichstr. 55, 1 Jahr SchLet Lö

12. Nov. 94 ZH Sa, 22.30 h, Phoenix-Dresscode-Night

12. Nov. 94 Stgt Sa, 20.30 h, Sarah-Café, Geburtstagsfest Filmabend im alten Feuerwehrhaus Heslach

12. Nov. 94 TV S, 23.05 h The Fruit Machine, GB 1988, 105' *(sh. Hinweis!)*

12. Nov. 94 TV Sa/So, 01.30 h Entre nous, Träume von Zärtlichkeit. Melodram über eine lesbische Liebe, MDR (Kabel!) *(Sh. Hinweis!)*

13. Nov. 94 BS So 12-16 h SchLeZ Brunch

13. Nov. 94 BS So 14-18 h, ARCADOS-Sonntagsverkauf

13. Nov. 94 BS So 20.30 h A&MC, Les Misérables, szen. Liederabend, Engl. Seminar, Nadelberg 6

13. Nov. 94 BE So, 20 h, anderLand, R. Königs Comic als Theater: Lysistrata

13. Nov. 94 LU So, 19 h, Gruppe Spiritus (vorm. HuK-LU) gem. Gottesdienstbesuch Maihofkirche, Treff 18.30 h vor Rest. Widder

13. Nov. 94 ZH So, 10.50 h, HuK-Ausflug an die Reuss, Info: 01/311 73 12 od. 322 32 14

14.Nov. 94 FrBr Mo, 20 h, Rosa Hilfe, Schwule Väter und Ehemänner

14. Nov. 94 GE lu, 20.15-22 h, Dialogai, Gais mariés

16. Nov. 94 ZH Mi, 20 h, Centro, Spot25, bringt's die Szene? Diskussion

17. Nov. 94 BS Do, 17.15 h, Basler AIDS-Forum, HIV und Kunsttherapie

17. Nov. 94 BS Do, 20.15 h, Kleine Bühne, Prof. Dr. Jens Reich: Gentechnologie und Ethik

17. Nov. 94 ZH Do, 19.30 h, Universitäts-H'geb. Lautmann: Die Lust am Kind, Ref. + Disk. Rämistr. 71, Hörsaal 118

17. Nov. 94 TV Do, 23.20 h, Delikatessen: Tales of the City/Stadtgeschichten 2.Folge (noch 4 mal am Do!)

18. Nov. 94 BS Fr, 21 h, SchLeZ, Info-Abend zum Thema Lesben u. AIDS

18. Nov. 94 FrBr Fr, 19.30 h, Rosa Hilfe, Rosa Panther (neue Gruppe)

18. Nov. 94 BE Fr, 19.15 h, Unitobler, Lerchenweg 36, Literatur von lesb. Autorinnen d. 30er Jahre, Dr. M. Marti

18. Nov. 94 SH Fr, 21 h, LESHOMOS-CLub, Rosengässli 1

18. Nov. 94 ZH Fr, 19.30 h, Centro, Vernissage Aquarelle und Graphiken von Walti Arnold

19. Nov. 94 TG Sa, 18 h, Hotel Bodan Romanshorn, Trp HOT-Fondueschiff (Res: 10.11. P. Baumli Bhfstr. 6, 9553 Bettwiesen)

19. Nov. 94 ZH Sa, 22.30 h, Phoenix-Club Disco Night

19. Nov. 94 Stgt Sa, 20 h, Der Tübinger Lesbenchor mit neuem Programm im Sarah

19. Nov. 94 TV Sa, 16.25 h, Another Country (m. Rupert Everett) GB 1984, 85 min.

20. Nov. 94 BE So, 11 h, Mona Lesba, Brunch mit sl Unigr. i. AnderLand

20. Nov. 94 ZH So, 10 h, ACT-HIV-Brunch:Longtime Survivors Referat ab 11.30 h. Schindlergut, Kronenstr.10

20. Nov. 94 ZH So, Les Lacets Roses, Wanderung im Lötschental, TrP 11.05 in Blatten, Postautostation

---

Dialogai, 57 av Wendt, CP 27, 1211 Genève 7

Rosa Hilfe FrBr, Eschholzstr. 19, Tel. Do 0761/2 51 61

Sarah, Café und Kulturzentrum, Johannesstr. 13, Tel. 0049711 62 66 38/Fax 62 21 07

Anderland, Mühlenplatz 3, ab Bärengraben: Klösterlistutz - Brücke - (Parkplatz)

Centro (HAZ) = Sihlquai 67, Nähe HBF

Phoenix-Club, N1 > N 20/Urdorf, Ausfahrt Urdorf-Süd (Gewerbezentrum Bergermoos West/Schützenstr. 33) Taxidienst ab Zürich-Zährpl./Mühleg. 22.30,23.30,0.30,03.30h. (Info-Hotline: 01 734 24 69)

Sarah, Café und Kulturzentrum, Johannesstr. 13, Tel. 0049711 62 66 38/Fax 62 21 07

SchLeZ = Gärtnerstr.55, Tram 14/ Wiesenplatz

Versandart wöchentlich (A-Post), **Abo: 6 Mt. 30.-/12 Mt. 60.-**

monatlich (4 Nrn, B-Post), Abo: 6 Mt. 10.-/12 Mt. 20.-

ARCADOS - 4002 Basel

PC 40-67761-9

Du lebst!

Ich bin tot †

7. 5. 69 - 24. 10. 94

Björn Singer (Rasti)

XQ 28 presents

GAY DANCE

Heaven/Stücki/Hochbergerstr.

Freitags 22.30 h till late

(noch bis zum 16.12.94!)

Info über

> Tel. 077/87 77 80/..90 <

Entre nous

(frz. Coup de Foudre) Eine befreundete Familien müssen sich, in den 50er Jahren, mit der Homosexualität ihrer Mütter auseinandersetzen. Mit Isabelle Huppert und Miou-Miou in den Hauptrollen. *A2. M.*

09.-12. Nov. 94 BS Zus.Sa 16 h Reithalle der Kulturwerkstatt Kaserne, Ralf König, *Kondom des Grauens, einePuppenshow Billette vorbestellen! An der Abendkasse einzelne noch erhältlich! PT*

The Fruit Machine

Eddie ist siebzehn, ein weicher und sensibler Junge. Seine Mutter liebt ihn, weil er ihre Liebe zum Kino und Träumen teilt. Sein Vater hasst ihn, weil er einen Mann und keine Schwuchtel zum Sohn haben will. Eddies Freund ergeht es noch schlechter... *(TR7)*

"Zwei Jugendliche werden auf ihrer Suche nach Freiheit Zeugen eines Mordes. Amüsanter britischer Krimi."

(TV Spielfilm)

"Zwei Teenager, die für einander alles tun würden, werden durch ihre Anwesenheit bei einem Mord zu Gejagten. Ihre Odyssee führt sie schliesslich nach Brighton. Der Film um die beiden Ausreisser ist ein Paradebeispiel für die Kraft, die das britische Kino in den 80ern entwickelte. Bestechend schön u. spannend.

(12.11.94 DRS, 23.05 h)

Spass am Job

Im Rahmen eines Expansionsprogrammes (D/CH) suchen wir laufend kontaktfreudige Gays für eine lukrative Beratertätigkeit. Haupt- oder nebenberuflich! (0041) 61/831 72 86

P C G

Partnerclub Gleichgesinnter

Jeden Montagabend im SchLeZ

ROSE Jugendgruppe **19.30 h**

14.11.94 Bowling

Die Safer-sex-Regeln für Neueinsteiger!

1. Jeder kann infiziert sein - daher: Analfick nur mit Gummi
2. *Nicht in den Mund abspritzen!* *(Im Notfall:* schnell runter mit dem Zeug oder ausspucken! Nicht im Mund liegen lassen!)
3. Beim Blasen sich *vorher* über Warnung vor dem Abspritzen verständigen (nicht alle reagieren mit rascher atmen oder stöhnen!)

Fragen und Beratung: Med. AIDS-Beratung im Kantonsspital,
Walter Hirz Tel. 265 24 31
oder AHbB Tel. 692 21 22

Kondome nicht ins Klo und *nicht* in die Büsche werfen!

Im ARCADOS

gibt's jetzt auch die

Gratis Cruising Packs

(enthaltend 2 Gummis, Infos und 1 Port. Gleitgel!)

Gaststätte

zum Spätzleschwob

tägl. von 9-24 h

Harald & Bernd

Hauptstr. 235 D-79650 Schopfheim

Tel. 07622 3059

Mittagstisch ab DM 9.90

Kegelbahnen, Dart & Billard

Gartenwirtschaft

Schlusspunkt

*Hetero*sexualität ist nicht normal *sondern häufig*

(ÖAHilfe, Xtra! 13.10.94)

les petits potins de Bâle / Basels gay afterhours dish
Enthält allerlei Neuigkeiten, auch Klatsch
Jede 1. Ausg. im Monat mit Monatskalender, sowie monatlich «la cigogne rose (frz.) und «der Colombi-Prinz»
erscheint bei ARCADOS, 4002 Basel Tel. 061/681 31 32 / Fax 681 66 56
(Wohin auch Leserbriefe, Reklamationen und Beiträge zu senden sind!)

Gays & Lesbians are welcome by
PAUL Café-Rest. Florian
06-19 h Mo-Fr
Ziegelhof/Biere
Weine/feine
Mittags-Menus
08-18 h Sa/So
Gipfeli/Zopf ü.d.Gasse
Sonntagsbrunch am Rhein 08-14 h
Totentanz 1
Paul Käch
Tel. 261 57 54

Basel, den 18. Nov. 1994
3. Jg. Nr. 46 Aufl. 300 GRATIS
Inserate: 1 S. 200.-/>100.-/>50.-
Kleinanzeigen: Fr 10.- (>50 mm)

offen: Di-Fr 14-19 h
Sa 11-17 h

ARCADOS Bücher Videos
Rheingasse 69, 4002 BS
Nächster Sonntagsverkauf:
11. Dez. 14-18 h

FUCKING ABBA
PRISCILLA UND DIE WABROS.
QUEEN OF THE DESERT...

Nein - die wahrscheinlich beste schwule Filmkomödie des Jahres ist nicht «Erdbeer & Schokolade» (Rex 2, Steinen), das in Berlin preisgekrönte Meisterwerk, auch nicht Sönke Wortmanns endlich angelaufene Comic-Adaption «Der bewegte Mann» (Movie) und gewiss nicht «Vier Hochzeiten und ein Todesfall» - obwohl sie alle das «Zeug dazu» hätten und sicherlich noch lange (verdientermassen) die Kinosäle füllen dürften. Nein, die beste schwule Filmkomödie des Jahres ist «The adventures of Priscilla - Queen of the desert», einem australischen Road-Movie von Stephan Elliotts, umjubelt in Cannes und jüngst auf dem Hamburger Filmfest. Wer beim Titel an Tunten denkt, liegt richtig: Knapp zwei Stunden lang dürfen Mitzi, Felicia und Bernadette auf Pumps (und was für welchen!) durch die australische Wüste stöckeln, sich mit Macho-Minenarbeitern herumprügeln und - natürlich! - ihre exquisiten Vollplaybackkünste mit skurrilen Choreographen paaren. Das hat schliesslich sogar den US-amerikanischen ABBA-Fanclub zu wütenden Protesten hingerissen. Die Handlung ist rasch erzählt: Tick, Ralph und Adam, in Sydney «umjubelte» Travestiekünstler, machen sich in einem alten Bus nach Alice Springs auf, wo sie ein wohldotiertes Gastspiel erwartet. Die beiden einzigen Probleme, die dabei entstehen, sind, dass die Besitzerin der Spielstätte Ticks bislang verheimlichte Gattin ist und dass die einheimische Bevölkerung nicht grade sehnsüchtig auf die drei Heldinnen gewartet hat. Unterwegs passieren selbstverständlich noch einige Malheurs, so dass hinlänglich Zeit bleibt für wunderschöne Landschaftsaufnahmen, herrlichen Tuntenwitz (wenn das mal nicht in sich paradox ist!) und hinreissende Charakterstudien: Am liebsten mag mensch gleich alle drei umarmen!

So wird dann kaum ein Weg daran vorbeiführen, dass dies der neue Tuntenkultfilm wird.

(Thorsten Gatz, HaJo 11'94)

Im Kino REX in der Steinen!

Szenenflash

Die neuen Stühle im ARCADOS verführen! Damen, zu weitgelegten Armen auf Stuhllehnen, zur Sofakombination mittels zweier Sessel. (Na, jedenfalls sind sie reittüchtig!)

In der letzten Zyschbar war anfangs eine recht gemütliche Atmosphäre und zwei drei Jungschwestern konnten sich mal richtig aussprechen... Ich wurde ständig abgelenkt durch Fabian (von der HABS), der hinter der Bar arbeitete. Er wetzte hin und her und seufzte zwischendurch, wie es so seine Art ist. Vor lauter Aufregung hatte sich seine Hemdbrust geöffnet und vielversprechend lugte sein Brust-«Tornisterdeckel» hervor!

"Mit solchen Männern liesse sich viel Geld machen! - Die reissen mir im Laden die Videos mit Haarmännern fast aus der Hand!" - Warum werden tolle Männerbrüste immer so schamhaft zugedeckt? Weil sie «älter» machen??

Gegen elf Uhr legte die Weinmann'sche dann mit der Stampfmusik los, so dass ich mich züchtig zurück zog...

Lange nach Mitternacht geisterte dann noch ein Haarkünstler aus dem Musicel durch die «tote» Rebgasse und war enttäuscht, dass unsere Weltstadt nichts mehr weiter zu bieten hatte. *pt*

ARCADOS-Bücher-Lager

Andros, Phil: Bullenhochzeit, DM 24.80 *(2'95)*
Andros, Phil: Ein Mann für alle, DM 24.80
Andros, Phil: Heisse Ware, DM 24.80
Andros, Phil: Männersache, DM 24.80
Arenas, Reinaldo: Bevor es Nacht wird, DM 34.-
Arenas, Reinaldo: Reise nach Havanna, DM 34.-
Bachmann, Guido: Gilgamesch, Fr 28.-
Bailey, Paul: Sugar Cane, DM 39.80
Baker, James Robert: Sexrebellen, DM ca. 29.80 *(8'95)*
Baldwin, James: Eine andere Welt, DM 12.90
Baldwin, James: Giovannis Zimmer, DM 7.80
Baldwin, James: Zum Greifen nah, DM 14.80
Bartlett, Neil: Alles von mir, DM 39.60
Birken, Heinz: Jede Liebe ist eine Liebe, DM 20.-
Bram, Christopher: Der Lockvogel, DM 26.80
Caminha, Adolfo, Tropische Nächte, DM 19.80
Canellos, Dimitris: Johannisnacht, DM 9.80
Carson, Michael: Das klebrige Glück der Süsse, DM 37.-
Chambers, Aidan: Tanz auf meinem Grab, DM 9.80
COLLEGEBOYS AUF ABWEGEN (Loverboys 1), DM 19.80
Copi: Krieg der Samba, DM 24.80
Cunningham, Michael: Fünf Meilen von Woodstock, Fr 39.80
Edelfeldt, Inger: Jim im Spiegel, DM 8.80
Forster, E.M.: Maurice, DM 9.80
Geiser, Christoph: Wunschangst, DM 28.-
Gooch, Brad: Mailand Manhattan, DM 14.80
Gooch, Brad: Lockvogel, DM 10.90
Hamilton, Wallace: Jäger der Nacht, DM 10.80
Holleran, Andrew: Tänzer der Nacht, DM 24.-
Hollinghurst, Alan: Die Schwimmbadbibliothek, DM 16.90
Homes, A.M.: Jack, DM 24.90
Hsien-Yung, Pai: Treffpunkt der Lotusse, DM 34.80 (5'95)
Hunter, M.S./Trossbach: Der Freibeuter, DM 24.-
Isherwood, Christopher: Der Einzelgänger, DM 12.80
Isherwood, Christopher: Christopher und die Seinen, DM 29.80
Keenan, Joe: Himmelblau, DM 12.90
Keenan, Joe: Auf in's Ritz! DM 13.90
Klöppelschuh, Elvira: Elvira auf Gran Canaria, DM 19.80
Kobi, Fritz: Krieg der Schwestern, Fr 29.80
Koch, Knut: Barfuss als Prinz, DM 25.-
Kröhnke, Friedrich: Grundeis, Fr 27.80
Kröhnke, Friedrich: Knabenkönig mit halber Stelle, DM 14.80
Kröhnke, Friedrich: Leporello, DM 16.80
Kröhnke, Friedrich: Was gibt es heute bei der Polizei, Fr 27.80
Kröhnke, Friedrich: Rattenroman, DM 14.80
Kröhnke, Friedrich: P 14, Fr 36.-
Kröhnke, Friedrich: Dieser Berliner Sommer, DM 19.80
Lanoye, Tom: Pappschachteln, DM 32.-
Leavitt, David: Die verlorene Sprache der Kräne, DM 12.80
Leavitt, David: Alles was uns fehlt, DM 14.90
Lemke, Jürgen: Hochzeit auf Dänisch, DM 14.80
McCauly, Stephen: Spiel der Liebe, DM 12.80
McCauly, Stephen: Aus der Traum, DM 42.-
McWilliam, Candia: Die dritte Seite der Liebe, DM 10.80
Mahlsdorf, Charlotte von: Ich bin meine eigene Frau, DM 25.-
Maupin, Armistead: Stadtgeschichten, Fr 38.-
Maupin, Armistead: Mehr Stadtgeschichten, Fr 38.-
Maupin, Armistead: Noch mehr Stadtgeschichten, Fr 38.-
Maupin, Armistead: Tollivers Reisen, Fr 38.-
Maxwell, William: Zeit der Nähe, DM 14.90
Merrick, Gordon: Ein Fall von Liebe, DM 10.80
Merrick, Gordon: Kannten Sie Oscar? DM 16.80
Merrick, Gordon: Sommer der Entscheidung, DM 19.80
Meyer, Detlev: Im Dampfbad greift nach mir ein Engel, DM 16.-
Meyer, Detlev: Ein letzter Dank den Leichtathleten, DM 12.80
Meyer, Detlev: Teure Freunde, 10 Porträts, DM 34.--
Meyer, Detlev: Versprechen eines Wundertäters, DM 26.-
Michaels, Grant: Zum Sterben schön, DM 16.90
Michaels, Grant: Tödliche Trüffel, DM 16.90
Mishima, Yukio: Geständnis einer Maske, DM 7.80
de Montherlant, Henry: Die Knaben, DM 34.80
Moore, Oscar: Verglüht, DM 29.80
Neumann, Baby: Das erste Mal, DM 25.-
Nnoli, Linn N.: Party des Lebens, DM 19.80
Pasolini, P.P.: Ali mit den blauen Augen, DM 14.80
Pasolini, P.P.: Amado Mio, DM 14.80
Pasolini, P.P.: Petrolio, DM 58.-
Pasolini, P.P.: Ragazzi di Vita, DM 29.80
Peyrefitte, Roger: Heimliche Freundschaften, DM 26.80
Plunket, Robert: Love Junkie, DM 12.-
Puig, Manuel: Der Kuss der Spinnenfrau, DM 14.-
Purdy, James: Der Gesang des Blutes, DM ca. 24.80 *(8'95)*
Rees, David: Der Wellenreiter, DM 19.80
Saba, Umberto: Ernesto, DM 14.80
Schult, Peter: Besuche in Sackgassen, DM 20.-
Schwanenflug (Schlosser/Strumpf), DM 19.80
SEXPLOSIV (Loverboys 2), DM 19.80 *(1'95)*
Seyfarth, Napoleon: Schweine müssen nackt sein! DM 25.-
Seyfarth, Napoleon: Schwein oder Nichtschwein, DM 20.70
Shearer, Mike: Marks Männer, DM 24.-
Siman, Ken: Pizza Face, DM 9.-
Sumner, Locke E.: Fairyland - Zauberland, DM 42.-
Tornabuoni, Lorenzo: Kerker der Lust, DM 22.-
Tremblay, Michel: Der Mann in Papis Bett, DM 26.80
Van Dantzig, Rudi: Der verlorene Soldat, DM 14.90
van Dick, Lutz: Verdammt starke Liebe, DM 8.80
van Dijk, Lutz: Ein erfülltes Leben trotzdem.. DM 9.90
Vindland, Gudmund: Der Irrläufer, (Neuausgabe) DM 29.80
Weir, John: Ein Held für Eddie Socket, DM 26.80
White, Edmund: Selbstbildnis eines Jünglings, DM 12.90
White, Edmund: Und das schöne Zimmer ist leer, DM 38.-
Wilde, Oscar: Teleny, DM 7.80
Willhoite, Michael: Papis Freund (Kinderbuch), DM 20.-
Zimmer Bradley, Marion: Trapez, DM 14.80

Sugar Cane

Die Erzählerin, eine Ärztin für Geschlechtskrankheiten, hatte einen jungen Patienten, der verstarb. Kurz vorher tauchte ein Freund auf, der den Kontakt zu ihr suchte und sie regelmässig am Krankenhaus abholte. Er verschwieg lange Zeit seine Identität. Sie weiss nur, dass die beiden befreundet waren und anscheinend keiner regelmässigen Beschäftigung nachgingen.
Die Ärztin, selbst glückloses Kind einer polnischen Familie und unfähig, den Traumberuf ihrer Mutter, nämlich Primaballerina, zu ergreifen, lernt an der von ihr geleiteten Klinik für venerologische Krankheiten, einem düsteren, tabuisierten Ort, seltsame Menschen kennen.
Ihr Privatleben schlängelt sich dahin, bis sie endlich einen kuriosen, kleinen, jüdischen Angestellten heiratet und von ihm ein Kind erwartet.
Sugar Cane erzählt seine Jugend, in der er unter dem Stiefvater litt, ausriss und bei dem barmherzigen Bischof von Wandle landete. Erst gegen Ende des Romans entschlüsselt sich die Beziehung der Knaben endgültig und die Geschichte wird hochspannend. Sie lebten bei einem Bischof am Rande von London, arbeiteten für ihn, hielten ihm den Palast und die Gewänder sauber, leisteten «Würstchendienst», schliefen im «Dormitorium» und gingen «auf Piste» arbeiten.
Die Geschichte schlängelt an zentralen menschlichen Bedürfnissen entlang, bleibt würdig, interessant und beeindruckend. Aussenseiter, egal ob schwul oder hetero, haben einfach eine andere Lebensqualität, vor der Respekt geboten ist. Bailey erinnert stark an James Purdy.
Paul Bailey: Sugar Cane, 290 S. geb. Fr 39.90

Biographie eines lebendigen Tages

Dieses neueste Werk des 38jährigen, mit AIDS lebenden Autors, ist von einer Beschwingtheit im Trübsal, das anrührt. Traumwandlerisch, assoziierend, sarkastisch, zynisch, hüpfend durch einen Wald von Reflexionen, die irritierend, berührend und fremd sind.
Lesend erspürt sich seine Gedankenwelt. Eigentlich widerstrebend und am Ärmel gezogen nähert man sich diesem Buch. Gerne liess ich mich da in seinen Bann ziehen, wo Wirz bei einer Figur (Mama) oder einem Thema kreisend verweilt. Seine Worte sind wie Schienen aneinandergereiht, die zum Weiterlesen zwingen.
Peter Thommen
Wirz, Mario: Biographie eines lebendigen Tages, Aufbau-Verlag 1994, geb. 120 S. Fr 25.90

Reise nach Havanna

von Reinaldo Arenas

Ricardo und Eva können tanzen - und sie tragen immer die extravagantesten Kostüme, handgemacht. Ihr Exhibitionismus steigert sich zu einer Tournee durch ganz Kuba, auf der Jagd nach dem einen Zuschauer, der sie nicht beachtet... eine schräge Parabel auf die tatsächlich «selbstgestrickten» Improvisationskünste in der sozialistischen Mangelwirtschaft. Ein Kubaner in New York begegnet seiner Traumfrau, bildschön, sexuell unersättlich und rätselhaft.
Eine besondere Reise durch die Zeit und eine baöse Satire auf den lateinamerikanischen Macho. Variationen der tragikomischen Suche nach dem Glück! Spannung, Erotik und Gefühl. 200 S. geb. DM 34.--

1. schweiz. schwulesbisches gesangsfest, bern, 26. november 1994

Der 12. März 1994 steht als Urdatum der schweizerischen schwulesbischen/lesbischwulen Chorbewegung. Erstmals trafen sich damals auf Anregung der Homogène, des schwulen Männerchores Genf, in der Rhonestadt die Delegierten von acht schweizerischen schwulesbischen Chören, welche ohne langes Zögern ein gemeinsames Konzert unter dem Patronat der Schwubs beschlossen haben.

Es ist ein gemeinsames Konzert und Fest, um lustvoll gegen Ausgrenzung aber auch zur Rückstärkung Gleichgesinnter die Stimme zu erheben. Im Jahr der Einreichung der Petition «Gleiche Rechte für gleichgeschlechtliche Paare» zuhanden von National- und Ständerat, schafft das Gesangsfest die passenden «Nebentöne» zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Thema.

Das Konzert besteht ganz einfach aus bunten repräsentativen Beiträgen der teilnehmenden Chöre (insgesamt ca. 150 Sängerinnen und Sänger) und soll der Zuhörerschaft einen lebhaften Querschnitt durch das schweizerische schwulesbische Chorschaffen ermöglichen.

Mit von der Partie sind die Chöre
- *Die Quintophonen Krähen (der «jüngste» Lesbenchor aus Basel)*
- *Melomannen (Kein Chor, ein Ensemble aus Basel)*
- *Fliedertafel (schwuler Männerchor aus Basel)*
- *Homogène (Genf, der südlichste Schwulenchor Europas?)*
- *Schmaz (Zürich)*
- *Lechz (Lesbenchor Zürich, der erste der CH)*
- *Wisch-Chor-Winter-dur (Neugründung i d OCH)*
- *Schwubs (Bern)*

Durch das Konzert führt die in Zürich lebende Sängerin Vera Kaa, altbekannte Rockröhre und neuerdings Interpretin von Brecht-, Leander-, Blues- u. anderen Songs und Chansons. Die temperamentvolle Künstlerin stellt ihr Engagement für Lesben und Schwule nicht erstmals unter Beweis. Genauso wichtig sei es ihr aber, die Chor- und Laienmusik überhaupt zu fördern, meint die Innerschweizerin, die spontan und mit Begeisterung auf die Anfrage, reagiert hat.

Das Konzert, das in der Aula des «Freien Gymnasiums Bern» (erreichbar mit Bus 11 ab Bahnhofplatz bis Station Brückfeld) stattfindet, ist revue-artig aufgebaut. Die Chöre geben in Mini-Auftritten ein kleines Visitenkärtchen ab und lassen erahnen, woran sie im Moment arbeiten und Lust haben.

Ans Konzert schliessen zwei Feste im anderLand und im Ursus-Club an, sowie ein Brunch am Sonntagmorgen.

Tickets Konzert Fr 20.- / Konzert und Discos Fr 25.- Best.Res.: Condomeria Bern, Schauplatzgasse 31, Tel. 031 312 38 83

Beginn Fr 19.30 h Aula Fr. Gymnasium

Ramba

Wie ich an eigener Haut erfahren musste, kann es auf den Strassen im Elsass recht gefährlich sein. Als wir vor kurzem abends in Mulhouse unterwegs waren, kam es zu einer Seitenkollision, die wir nicht unbedingt lustig fanden. Der Autofahrer war zwar recht jung, doch wir wollten lieber nicht näheren Kontakt mit ihm. Er wollte sogar den Schaden bezahlen, doch wir lehnten dankend ab, haben wir doch eine Versicherung...

In dem Schuppen, in dem wir anschliessend waren, sah ich viele vertraute Gesichter: Z.B. die Park-Raser (Patrick & Co.), die sich in freund - deutsch - eidgenössischer Manier sprachlich unter die Arme griffen... Es sah jedenfalls vielversprechend aus! (Ich hoffe, es hat bis zum Schluss doch noch geklappt!)

Das Blotzheimer Mäxchen war natürlich auch auf dem Platz. Er war so tadellos gekleidet, dass sogar Ivan Rebroff vor Neid hätte erblassen können, denn auch er trägt gern Pelze vor...

Schliesslich gibt es noch neues über den DJ mit dem neuen Outfit, das sich sehen lassen kann! Die Musik ist offensichtlich etwas mit der Kleidung mitgegangen... Der Wortschatz am Mikrofon ist jedoch der gleiche geblieben... Ramba Ramba

(Michael)

Lesbischwule Antifa

«Neue Inhalte», nämlich antifaschistische, will die kürzlich gegründete «Lesbischwule Antifa» in die Sub einbringen. Gleichzeitig sollen der traditionellen Antifa-Szene lesbisch-schwule Inhalte und Fragestellungen nähergebracht werden. Thematisch beschäftigt sich die Gruppe sowohl mit allgemeinen antifaschistischen Aufgaben als auch mit spezifisch schwulen oder lesbischen Problemen, wie der Situation der polizeilich gepeinigten Stricher am Bahnhof Zoo. (SS 9'94)

Neil Tennant, Pet Shop Boys: "Ich bin schwul"

London. Er hatte sich ständig geziert, das, was alle längst wussten, auch öffentlich einzugestehen. Dass er schwul ist. Neil Tennant (40), Sänger und Komponist der Pet Shop Boys, machte nun reinen Tisch. In einem Interview mit dem englischen Gaymagazin «Attitu-de» erklärtre der frühere Journalist: "Ich bin schwul, und die meisten Songs, die ich geschrieben habe, entstanden aus diesem Blickwinkel heraus. Der Grund meines jahrelangen Schweigens liegt in meiner streng katholischen Erziehung. Mit meinem Geständnis wollte ich besonders meiner Mutter Sheila nicht weh tun. Nachdem aber dieses Jahr drei meiner Freunde an AIDS gestorben sind, habe ich meine Meinung radikal geändert."

Jetzt kann auch der andere Pet Shop Boy, Chris Lowe (35), nicht länger mit seinem coming out zögern. Oder wurde er von seinem «Boss» überrumpelt? Neil und Chris, einst dicke Freunde, sind privat völlig zerstritten, arbeiten nur noch beruflich zusammen.

(hjh, ADAM Okt. 94)

Kellerbar im Dupf

unter neuer Leitung. Paolo möchte eine allgemeine intime Bar führen! Die Lederfraktion hat sich daher zurückgezogen. Ich hoffe nur, dass die Musik ebenso intim sein wird, wie die Bar! Dann muss sich niemand mehr hinter den Palmen und Sträuchern verstecken, wie letzthin ein paar Hirschifreaks, die unvorsichtigerweise Déco mit Natur verwechselten... *pt*

Portez-vous à gauche?

Plus de 500'000 gauchers, en France, seraient gênés par cette particularité: leur slip ouvre à droite et non de leur «bon côté». Cette gêne, d'ailleurs, touche plus nos concitoyens que les Américains et même les Britanniques, allez chercher pourqoi! Toujours est-il que, pour leur venir en aide, sachant qu'il y a quelque 12 % de mâles gauchers dans l'hexagone, la marque de sous-vêtements Gil («qui a du flair... au bon endroit», plaisante Amanda Lear) lance des slips ouvrant à gauche. Près de 6000 000 pour un premier... jet. Impressionnant! A l'usage, quand on verra Popaul «bondir» de l'autre côté que prévu, voilà qui sera super-chouette, hein? Pour vous mettre en forme. *(Hommes 114, 11'94)*

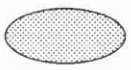
LEBEN OHNE GRENZEN

REIKI SITZUNGEN
BACH BLÜTEN BERATUNGEN
INDISCHE AYURVEDIC MASSAGE
MEDITATION, FARBE UND ATEM

HARMONIE IN KÖRPER SEELE UND GEIST

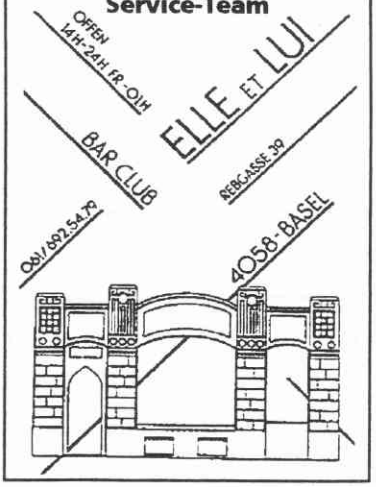
REIKI SEMINARE IN KLEINGRUPPEN
FÜR INFOS POSTKARTE MIT ADRESSE ODER RUF MICH AN:
ROGER BUCHSCHACHER
FELDBERGSTRASSE 76, 4057 BASEL, TEL.061 692 43 09

Aus Liebe zum Kesseren!
Abonniert den SENF!



PCG
Partnerclub Gleigesinnter
Informationsstelle für Partnersuchende mit hohen Ansprüchen.
Interessiert?
061/831 72 86

Beat und Christophe suchen noch eine Verstärkung für das Service-Team



Gay-Mail-Box
Infos für Gays und Lesben
(Zugang mit PC und Modem)
..4161 712 19 56
Uranus
Pf 357
4153 Reinach

Hausmeisterdienst
Reinigungen in der Regio
Torsten Mayer
Elsässerstr. 11a
Freiburg, BS:0601/D:0761
807457

Wochenende AGENDA nächstes WE

Basel/FrBr/Mulhouse/CH + *TV-Tip für Schwule/Lesben*

17. Nov. 94 BS Do 20 h,HABS-VV im Büro Hirscheneck
17. Nov. 94 TV Do, 23.20 h, Delikatessen: Tales of the City/Stadtgeschichten 2. Folge (noch 4 mal am Do!)
18. Nov. 94 BS Fr, 21 h, SchLeZ, Info-Abend zum Thema Lesben und AIDS
18. Nov. 94 AL Fr, Agache City, Défilé de Mode sur Techno Music (DJ David de la Féria), Roggenhouse, FF 50.— avec cons.
18. Nov. 94 FrBr Fr, 19.30 h, Rosa Hilfe, Rosa Panther (neue Gruppe)
18. Nov. 94 BE Fr 19.15 h Unitobler, Lerchenweg 36, Literatur von lesb. Autorinnen der 30er Jahre, Dr. M. Marti
18. Nov. 94 SH Fr 21 h LESHOMOS-CLub, Rosengässli 1
18. Nov. 94 ZH Fr, 19.30 h, Centro, Vernissage Aquarelle u. Graphiken v. Walti Arnold
18. Nov. 94 ZH Fr, 20 h, Trübli-Bar, Stammtisch XLarge
19. Nov. 94 TG Sa, 18 h, Hotel Bodan Romanshorn, Trp HOT-Fondueschiff(Res:10.11. P. Baumli Bhfstr. 6, 9553 Bettwiesen)
19. Nov. 94 ZH Sa, 22.30 h, Phoenix-Club Disco Night
19. Nov. 94 Stgt Sa, 20 h, Der Tübinger Lesbenchor mit neuem Programm im Sarah
19. Nov. 94 TV Sa, 16.25 h, Another Country (mit Rupert Everett) GB 1984, 85 min.
20. Nov. 94 BE So 11 h Mona Lesba, Brunch mit sl Unigr. im AnderLand
20. Nov. 94 ZH So, 10 h, ACT-HIV-Brunch: Longtime Survivors Referat ab 11.30 h. Schindlergut, Kronenstr. 10.
20. Nov. 94 ZH So, Les Lacets Roses, Wanderung im Lötschental, TrP 11.05 in Blatten, Postautostation

Anderland, Mühlenplatz 3, ab Bärengraben: Klösterlistutz - Brücke - (Parkplatz)
Centro (HAZ) = Sihlquai 67, Nähe HBF
Phoenix-Club, N1 > N 20/Urdorf, Ausfahrt Urdorf-Süd (Gewerbezentrum Bergermoos West/Schützenstr. 33) Taxidienst ab Zürich-Zährpl./Mühleg. 22.30, 23.30, 0.30, 03.30 h. (Info-Hotline: 01 734 24 69)
Rosa Hilfe FrBr, Eschholzstr. 19, Tel. Do 0761/2 51 61
Sarah, Café & Kulturzentrum, Johannesstr. 13, Tel. 0049711 62 66 38/Fax 62 21 07
SchLeZ = Gärtnerstr.55, Tram 14/ Wiesenplatz

22. Nov. 94 ZH Di 20 h Centro, HAZ-Lesben, gibt es einen Gay-By-Boom in der Schweiz? Lesben und Kinder
23. Nov. 94 ZH Mi, 22 h, Persil-Bar im Provitreff
24. Nov. 94 ZH Mi, 19.30 h, Centro, zart&heftig-Nachtessen
24.-25. Nov. 94 Do/Fr Hannover Deutscher AIDS-Kongress, i> ARCADOS
25. Nov. 94 BS Fr, 20 h SchLeZ, öfftl. Hearing über das Image des Zentrums
25. Nov. 94 Mu ve, L'Absolu, Macho Time Cuir (Milit. Jeans-Latex) Spectacle, Amuses-Gueules (24, rue deBantzenheim)
25. Nov. 94 LU Fr, 21-02 h, HALU-Fest/Disco im Wärchhof
25. Nov. 94 ZH Fr, 20 h, Secrets: Ein thailändischer Traum, Show, Menu, Überraschung, Eintr. 25.—
26. Nov. 94 BE Sa, 20 h, Studio 43, Nachtsauna mit XLarge
26. Nov. 94 BE Sa, 20.30 h, A&MC, Les Misérables, szen. Liederabend, Pauluskirche, Länggasse
26. Nov. 94 BE Sa, 22 h, ISC, tolerdance, 23 h, anderLand: anti-Stampf-Disco, 23 h URSUS, "The voices of underground", Afterhour-Party ab 05 h Nachtsauna bis 08 h im Sundeck
26. Nov. 94 ZH Sa, 9-17 h, GZ Heuried: Diskussion Faschimus Frauenrat Aussenpolitik-Forum
26. Nov. 94 ZH Sa, 17.15 h, Galerie Schedler, Dorfstr. 56, Frauenfeld, Vernissage Christoph Wachter
26. Nov. 94 ZH Sa, 20 h, Rote Fabrik, lesben-cabaret-party, anschl. disco
26. Nov. 94 ZH Sa, 22.30 h, Deposit-Party
26. Nov. 94 ZH Sa, 22.30 h, Phoenix, Gummi-Connection
26./27. Nov. 94 BE Sa/So, 19.30 h, Aula Freies Gymnasium (Beaulieustr. 55/Bus 11b. Bruckfeld) 1. CH Schwul-Lesbisches-Gesangsfest, Moderation: Vera Kaa (Schmaz, Lechz, Fliedertafel, Quintophone Krähen, Wisch-Chor-WinterDur u.a.) Première fête de chant des chorales gaies et lesbiennes en Suisse, 7 choeurs. Tickets 20 Fr. réserv. dès 7.11., Condomeria Bern, Tel. 031 312 38 83
27. Nov. 94 BE So, 10 h, anderLand, Brunch
27. Nov. 94 BE So 17 h, A&MC, Les Misérables, szen. Liederabend, Pauluskirche, Länggasse
27. Nov. 94 ZH So, Frauenclub Le Bal, Mixed-Party, Sie&Sie, Er&Er, Frauen in männl. Begleitung freier Eintritt

ISC-Tolerdance, Neubrückstr. 10, 3012 Bern (Tel. 031/302 52 36)
Persil color-Bar, Sihlquai 238, Kreis 5
Secrets, ARENA, Industriestr. Autobahnausf. Spreitenbach. Eintr. 15.--/ Tel. 01 364 11 20
Frauen-Club Le Bal, Beethovenstr. 8 (Tel 01/206 36 40)

Versandart wöchentlich (A-Post), **Abo: 6 Mt. 30.-/12 Mt. 60.-**
monatlich (4 Nrn, B-Post), Abo: 6 Mt. 10.-/12 Mt. 20.-
ARCADOS - 4002 Basel
PC 40-67761-9

Motel· Die Folge 15
(mit dem schwulen Kuss, pt) wurde am 29. September in der Originalfassung, ungekürzt und unzensuriert gesendet. Zum Glück ist dies eindeutig der Trend im SF DRS."
(Helen Kiss-Zehnder, Leiterin Programmpublizität)

XQ 28 presents
GAY DANCE
Heaven/Stücki/Hochbergerstr.
Freitags 22.30 h till late
(noch bis zum 16.12.94!)
Info über
> Tel. 077/87 77 80/..90 <

17. Nov. 1994

wir gratulieren Heinz jun. und Jürgen zum 1-Jährigen!

Hearing übers SchLeZ
Am Freitag, 25. November findet im SchLeZ ein Hearing zum Thema
"Wo steht das SchLeZ in den Augen von aussenstehenden Personen"
mit Vertreterinnen und Vertretern aus verschiedenen schwulen- und lesbischen Organisationen statt.
Bisher haben folgende zugesagt: Ueli Bühler, Rose - P. Thommen, ARCADOS - M. Fawer, BBB Power Prod. - F. Weinmann, HABS - H. Widmer, Isola Club Basel.

Abonniert den SENF!

Spass am Job
Im Rahmen eines Expansionsprogrammes (D/CH) suchen wir laufend kontaktfreudige Gays für eine lukrative Beratertätigkeit.
Haupt- oder nebenberuflich!
(0041) 61/831 72 86
PCG
Partnerclub Gleichgesinnter

Jeden Montagabend im SchLeZ
ROSE Jugendgruppe
19.30 h

Die Safer-sex-Regeln für Neueinsteiger!

1. Jeder kann infiziert sein - daher: Analfick nur mit Gummi
2. *Nicht in den Mund abspritzen!* (*Im Notfall:* schnell runter mit dem Zeug oder ausspucken! Nicht im Mund liegen lassen!)
3. Beim Blasen sich *vorher* über Warnung vor dem Abspritzen verständigen (nicht alle reagieren mit rascher atmen oder stöhnen!)

Fragen und Beratung: Med. AIDS-Beratung im Kantonsspital,
Walter Hirz Tel. 265 24 31
oder AHbB Tel. 692 21 22

Kondome nicht ins Klo und *nicht* in die Büsche werfen!

Im ARCADOS
gibt's jetzt auch die
Gratis Cruising Packs
(enthaltend 2 Gummis, Infos und 1 Port. Gleitgel!)

Gaststätte
zum Spätzleschwob
tägl. von 9-24 h
Harald & Bernd
Hauptstr. 235 D-79650 Schopfheim
Tel. 07622 3059
Mittagstisch ab DM 9.90
Kegelbahnen, Dart & Billard
Gartenwirtschaft

ni mort, ni vivant, mais ailleurs. Julien, à bientôt!
B.B.B. Power Production

Schlusspunkt

Auch als HIV-positiver Mensch kann erkannt werden, dass *das Leben eine Leihgabe* ist, die sorgsam gepflegt werden muss und *nicht eine Klosettrolle...*
P.Th.

Basel, den 25. Nov. 1994
3. Jg. Nr. 47 Aufl. 300 GRATIS
Inserate: 1 S. 200.-/>100.-/>50.-
Kleinanzeigen: Fr 10.- (>50 mm)

Wochenblatt
Intimes aus der Welt
- der Schwulen

THOMMENS Senf

Senf-design created
1982 by Charles Glaas †

...und der Basler Szene

brandheisr

les petits potins de Bâle / Basels gay afterhours dish
Enthält allerlei Neuigkeiten, auch Klatsch
Jede 1. Ausg. im Monat mit Monatskalender, sowie monatlich «la cigogne rose (frz.) und «der Colombi-Prinz»
erscheint bei ARCADOS, 4002 Basel Tel. 061/681 31 32 / Fax 681 66 56
(Wohin auch Leserbriefe, Reklamationen und Beiträge zu senden sind!)

Gays & Lesbians
are welcome by
PAUL
Café-Rest.
Florian
06-19 h Mo-Fr
Ziegelhof/Biere
Weine/feine
Mittags-Menus
08-18 h Sa/So
Gipfeli/Zopf ü.d.Gasse
Sonntagsbrunch
am Rhein 08-14 h
Totentanz 1
Paul Käch
Tel. 261 57 54

offen: Di-Fr 14-19 h
Sa 11-17 h

ARCADOS Bücher Videos
Rheingasse 69, 4002 BS
Nächster Sonntagsverkauf:
11. Dez. 14-18 h

CIA-Club International Amsterdam aufgeflogen!

Europas grösster Raubkopierer (drei Deutsche und ein Niederländer) für besonders preiswerte schwule Videofilme, ist Ende Oktober durch einen international koordinierten Polizei-Einsatz in Amsterdam, München und im Saargebiet stillgelegt worden.
Es dauerte ewig lange, ehe sich die Polizei für die Raubkopierer schwuler Cassetten (GERO, Videorama, Men's Best) interessierte! Als das Ausmass der Millionen-Umsätze und die hohe Steuerhinterziehung abzusehen war, wurden erst die Staatsanwälte aktiv.
Die professionelle Kopierstrasse hatte über hundert Recorder. Über 20'000 Raubkopien, zum Teil versandfertig gepackt, fanden sich in den Lagerräumen. Eine hochmoderne EDV-Anlage mit einem Dutzend Computern und Druckern diente der kaufmännischen Betreuung der tausenden von Kunden. Die technische Ausstattung, die beschlagnahmt und abtransportiert wurde, schätzte die Polizei auf rund eine Mio DM.
Die Inhaber hatten bis 1990 in Süddeutschland einen «Homo-Club-shop» betrieben. Um die Leute zu überführen, waren aufwendig-professinelle Ermittlungen erforderlich gewesen, die von Verbänden der Film-, Video- Pornoindustrie unterstützt wurden. *(Nach einem Bericht von Georg Guhert, Nov. 1994)*

Disney zensierte Homosexuelle

Im schwedischen TV1 wurde die von der für das Kinderprogramm «Disney Club» vorgesehene Rockgruppe Erasure von der Disney Corporation verboten, weil der Sänger der Gruppe homosexuell ist. Auf Nachfrage der Schwulenzeitschrift «Reporter» entschuldigte sich der Sendeleiter von TV1 und erklärte, dass Disney Corp. das Verbot so kurzfristig vor der Sendung ausgesprochen habe, dass keine Zeit für Verhandlungen gewesen sei. Aus Protest haben andere Gruppen sich geweigert, in der Sendung aufzutreten und der Vorfall wurde in den schwedischen Medien verurteilt. *(Lesbia 114-3-93/Lesbenring-Info 4-93)*

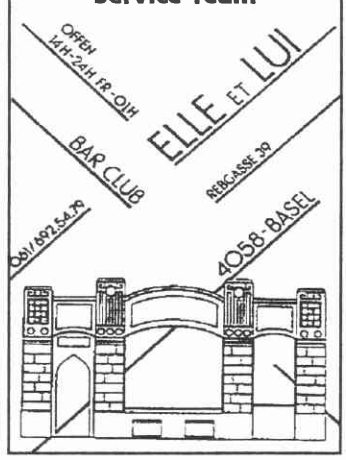
Lettera al Papa

dedicato à Gian-Luca

Caro Papa, hai tutte le ragioni; il mondo non va mai come dovrebbe andare, da quasi duemila anni.
Ieri sono stato a messa; "Dio creò l'uomo e vide che era cosa molto buona". Così mi sono chiesto: "Vuoi che ci abbia ripensato?"
È sicuro che là fuori ci sono milioni di uomini e donne usciti male (il Creatore stava pensando al altro, in quel momento); gay e lesbiche che ogni giorno sognano, si innamorano, soffrono o fanno l'amore ben sapendo che poi finiranno all'inferno. Perché hanno voluto troppo bene a qualcuno...
Gesù insegnava che «il dottore viene per curare gli ammalati»; insomma, nel progetto divino qualche sfigato ci voleva. L'anno scorso il mio ragazzo mi ha detto: "Se tutte le malattie fossero come questa, gli ospedali sarebbero posti bellissimi», poverino. Così il nostro Dio buono e misericordioso ha inventato la sifilide, le piattole, l'epatite, eccetera. Ma noi, fottutissimi froci, abbiamo fatto orecchie da mercante, il Capo si è incazzato e ha mandato l'Aids. Come la nona piaga d'Egitto.
Cosa vuoi, Papa: è più forte di me. Per strada mi ostino a guardare i bei ragazzi; una volta sono anche finito contro un palo della luce, castigo divino. E che pena quando penso a quelli che sono nelle mie stesse condizioni, rassegnati a vivere un'esistenza «diversa», buia, bistrattata; sensibile, originale, emozionante.
Insegni che ci sono delle leggi na-turali da rispettare. Insomma, anche la natura ogni tanto va contro natura. E non lo dici tu, non lo dice la chiesa con i suoi preti repressi; non lo dicono nemmeno duemila anni di pregiudizi morali e luoghi comuni. È parola di Domine Iddio. Voglio solo dirti che a noi gay il mondo piace così com'è.
Insisti, Karol, perché abbiamo la testa dura.

Pier Damiano Peretti - Tezze di Arzignano (VI) (Babilonia 7/8 '94, p. 7)

Beat und Christophe suchen noch eine Verstärkung für das Service-Team



Schlez

Brunch am Sonntag 12-16 h
Buffet à discrétion
mit Liebe zusammengestellt!

Das Dritte reiCHt
nein am ©
4. Dezember 94
zu «Zwangsmassnahmen»
Peter Thommen

Senf-Dupfer

Am letzten Freitag eröffnete Paolo die Teddy-Bar neu (im Keller)! Sie ist wirklich sehr geschmackvoll eingerichtet und eine richtige Intim-Bar..
Das ganze Schokoladenpapier von *Roman* ist über Röhren und Hebel drapiert, der Kühlschrank schwarz und das Klima heiss. *Christian* ist Barman und sorgt für die Atmosphäre! Wir trafen da am Samstag auch (wen mag es schon erstaunen!) Herrn *Jäger* und den *Daniel* (von der ersten HLB 1988) in trauter Trinkseligkeit. Kaum trat ich von der letzten Stufe auf den Boden, lachte mir der Jäger aus Kurpfalz entgegen und überraschte mich mit einem Cüpli und dem «Du». Nach all' den Jahren (Hugo möge mir verzeihn!) hat Karl «es» doch noch geschafft!
Auch *Jackie* kuschelte sich mit dem fernöstlichen Thomas im Dupf, beschützt von Michael. Ihr hättet die eifersüchtigen Äuglein rundum sehen sollen! Und Jackie war voll Tatendrang und kaum mehr zu bremsen. (unter der Soutane...) Am Sonntag dann schlabberte er am Kuchen und an der Sahne weiter, während Magnus aus dem Nähkästchen plauderte. Michael liess sich bei dieser Gelegenheit auch schriftlich als Heirats-Kandidat registrieren! Ob er da wirklich mehr Möglichkeiten hat als auf dem freien Markt...? *PT*

Inserate im SENF haben einen hohen Beachtungsgrad!

true story!

Hey Du!

von Matthias G.

Es ist nun fast ein Jahr her, dass er mich wieder packte, der Durst. Nein, nicht der Durst nach einer Cola oder Stange. Durst nach Sex. 08/15 Sex irgendwo auf die Schnelle im Gebüsch; das mechanische Oh-Ah-Ah mit dem letzten Aufriß aus der Disco, - solche Art von Sex hatte ich die letzten Monate nur zur Genüge gehabt, einschließlich dem Gay-Urlaub auf Ibiza. Nein, diesmal sollte es etwas besonderes werden. Geil - unberechenbar - ekstatisch.

Zugegeben, ich habe wirklich keine großen Erfahrungen mit den sogenannten 'ausgefallenen Touren', sei es mit Ketten, Peitschen, Leder und weiß der Dominus, was noch alles. Abgesehen davon sah ich mich nicht gerade als den klassischen 'S/M-Anfänger', der auf der Suche nach neuen Ufern ist. Nein, ich wollte etwas erleben, das nicht unter eine speziell medienfreundliche Kategorie fällt. Blieb die Frage, wie ich denn meinen Durst stillen sollte.

Es war mal wieder so ein durchschnittlicher Samstagabend im Dupf. Im klassischen Gay-Outfit (Levi´s - T-Shirt - Lederjacke) saß ich vor meinem Panachée und beäugte zurückhaltend die anderen Gäste: Der Stamm (seit der Eröffnung wieder vollzählig), viele 'Die-kennst-Du-von-irgendwo-her' Typen, einige 'Mann-die-hab-ich-aber-schon-lange-nicht-mehr-gesehen' Typen und etwas Junggemüse ('Huch, mit meinen 26 Jahren gehöre ich ja schon zu den mittleren Jahrgängen'). Als ich so herumblickte, stellte ich mir vor, wie es wohl wäre, wenn ich selbstsicher aufstünde, zu einem Typen hinginge und sagte: "Hey Du, hast Du Lust auf wirklich geilen Sex ?". Nun ja, ich stellte mir ebenfalls vor, wie denn eine Antwort auf so eine direkte Frage aussehen würde und blieb besser sitzen.

Fast schon aus Gewohnheit ging ich zum Eingang und griff mir den 'Senf' und den 'Kontakt' aus der Ablage. Der Senf war leider der von der letzten Woche, also ging ich gleich zum 'Kontakt' über und stürzte mich auf die Klatschspalten. Dann, auf Seite 37 passierte es. Der Text sprang mir geradezu ins Gesicht wie eine wild gewordene Katze: "Hey Du! Willst Du auch mal geile Touren in ausgefallenen Situationen erleben (Leder, Army, Poppers etc.) dann melde Dich mit Foto.." Ja, das war es. Antworten! - schrie es in mir. Da ich aber kein Bleistift und Papier dabei hatte und auch nicht so narzißtisch bin, jederzeit ein Foto von mir rumzutragen, konnte ich meinen «Kontakt-Drang» zügeln und steckte das Heft ein. Am nächsten Tag überkamen mich Zweifel. 'Was ist, wenn der mich kennt ? - Die Basler Szene ist ja nicht gerade die größte und in Zürich bist Du mittlerweile auch nicht mehr so unbekannt...' Kurzum, meine Bedenken siegten und ich antwortete nicht auf den «Hey Du»-Typen. Aber die Anzeige ließ mich nicht los. Eine Woche später hatte ich einen fiesen Plan: PLAGIAT ! Ganz einfach selbst eine Anzeige veröffentlichen, dann ist es auch nicht so peinlich, wenn dir jemand antwortet, den du schon kennst. Gedacht – getan. Zwei Monate später war es dann soweit, meine Anzeige stand im Kontakt. Um einer eventuell peinlichen Gefühlsduselei vorzubeugen, hatte ich meinen Text unter die Kategorie «Safe-Sex» setzen lassen ("Zu mir oder zu Dir ? - aber sicher..."). Ich hoffte, daß genügend Zeit vergangen war, denn der Text meiner Anzeige ähnelte doch stark dem aus der letzten Nummer. Die nächsten vier Wochen verbrachte ich fleißig mit Briefeschreiben. Meistens Absagen - zu dick, zu dünn, zu alt, zu jung, zu weit weg... und da sage einer noch, er hätte einen ausgefallenen Geschmack. Übrig blieben zwei. Ein Photofan aus Graubünden (eigentlich zu weit weg, aber hübscher Body) und ein relativ uninteressiert wirkender Boy aus Bern (eigentlich zu arrogantes Foto, aber interessant). Beim Photofan war nach zwei Wochen briefeschreiben Schluß, als er merkte, daß mein Fotosortiment doch nicht so umfangreich war, wie seines. Blieb also noch der intellektuelle Berner, der mich so arrogant vom Foto aus musterte. 'Na mal sehen', dachte ich mir und bastelte einen Brief aus etwas «9 1/2 Wochen», ein wenig «Jeff Stryker» und einer Prise «Ralf König» zusammen. Die Antwort kam postwendend eine Woche später in Form eines dicken A5-Umschlages. Acht eng beschriebene Seiten Computerausdruck mit zwei Porno-Stories, und das alles auf englisch. Dazu ein zweiseitiger Brief. "Statt lange mir eine Geschichte aus dem Ärmel zu saugen (man beachte die Wortwahl), lege ich mal zwei Stories bei..." Er war also wenigstens einigermassen intelligent. Mit Computern umgehen zu können und englisch zu sprechen ist zwar nicht viel, aber wenigstens eine gute Grundlage. Beide Stories spielten in oder um die Uni. Mein später bestätigter Verdacht war also: Student.

In meinem Antwortbrief schilderte ich dann ausführlicher meine Vorstellung von Durst: Kein Schema 'F', das es abzuarbeiten (abzuficken ?!) gilt, sondern geiler Sex, bei dem man die Grenzen von sich und dem anderen auslotet und vielleicht auch erweitert, ohne alles gleich auf die S/M-Schiene zu bringen. Zwei Tage später klingelte das Telefon. Es war der arrogant scheinende Student aus Bern. Gar nicht so arrogant, sondern recht natürlich unterhielten wir uns eine Weile. Ich begrub meine Bedenken, von wegen 'Huch, so früh' und 'Mann, nicht so schnell' und verabredete mich mit ihm schon das kommende Wochenende in Basel auf «neutralem Boden», wo wir uns unter Vorbehalt erst einmal beschnuppern sollten. Aus dem Beschnuppern wurde nach einer gemeinsamen Pizza tatsächlich mehr. Es war geil - unberechenbar - ekstatisch. Die Anzeige hatte ihre Aufgabe voll erfüllt. Wir verblieben so, daß ich mich spätestens nach vier Wochen wieder melden sollte, ansonsten er davon ausginge, daß ich kein Interesse mehr an ihm hätte. Genau am letzten Tag der vier-Wochen-Frist meldete ich mich wieder und das Spiel begann von vorn. Er führte mich an manche meiner Grenzen und ich ging von selbst hinüber - mal mehr, mal weniger. Und spürte ich, daß er an eine seiner Grenzen stieß, war es ein faszinierendes Gefühl, auszuprobieren, wie weit er gehen würde, wenn ich weiter ging.

Im Sommer sahen wir uns dann noch einmal, dann kam der Urlaub. Nach den Ferien, der Alltag hatte mich widerwillig schon wieder voll im Griff, rief ich ihn spontan an. "Oh, toll, daß Du anrufst, ich bin nämlich Ende September nicht mehr hier". Toll, 4 Jahre weiterführendes Studium, natürlich nicht in der Schweiz, sondern in Amerika. Wir verabredeten uns das kommende Wochenende zu einem letzten Treffen.

Die folgenden Tage nervten mich ein paar beißende Fragen und Gefühle. 'War es wirklich nur Sex zwischen uns ? - Fühlte ich bei mir da nicht auch noch etwas anderes?' 'Nein', sagte ich mir, nicht ganz so sicher, 'Wir haben geilen Sex zusammen und verstehen uns nebenbei recht gut, das ist alles'. Um mir nicht die Stimmung zu verderben, schob ich die Fragen zur Seite. Mit den Gedanken schon beim geilen Sex, freute ich mich auf das Wochenende. Am Samstag machte ich mich auf den Weg nach Bern. Es war wieder ekstatisch, geil, unkontrollierbar. Aber nicht nur das. Wir hatten uns die letzten Wochen zwar wenig gesehen, doch wenn wir uns sahen, war es in jeder Hinsicht intensiv. Ich dachte an unsere Diskussionen zwischen dem ekstatischen Sex. Eigentlich hatten wir zwei uns doch näher kennengelernt, als dass es für eine «nur-Sex-Beziehung» nötig gewesen wäre. Es war Sonntagnachmittag. Wir saßen Arm in Arm bei ihm auf dem Balkon und rauchten. Auf einmal bemerkte ich wieder dieses Gefühl, diese Wärme in mir. Ich war irritiert. Wie lange war dieses altbekannte Gefühl eigentlich schon da? Seit heute? Seit einer Woche? Seit den letzten drei Monaten? Ich kämpfte dagegen an und rauchte gleichgültig weiter. Sonntagabends machte ich mich dann auf den Rückweg. Ich saß unruhig in meinem Auto. Plötzlich schallte es aus den tiefsten Tiefen meines Innerns altbekannt und gefürchtet herauf: 'ÜBERRASCHUNG, JUNGE; DU BIST VERLIEBT UND ER FLIEGT IN 3 WOCHEN NACH AMERIKA'. Das Gebrüll war so laut, daß mir die Tränen in die Augen schossen. Dieses hinterhältige Ding von Gefühl hatte es mal wieder geschafft. Tückisch wie ein Computervirus hat es sich seit ich weiß nicht wann bei mir unerkannt eingenistet, um jetzt kurz vor Schluß hervorzubrechen. Na toll! Da sucht man «nur» geilen Sex, um lästigen, komplizierten Gefühlen aus dem Weg zu gehen, und mir Idiot passiert natürlich nichts besseres, als mich zu verknallen. Ich war wütend auf mich. Und es tat weh.

Es war nicht unser endgültig letztes Treffen. Zwei Wochen später sollten wir uns noch mal sehen. Ich hatte also noch eine Chance. Fragte sich nur, für was. Er hatte mir von seinem Ex-Freund erzählt. Eine 2 1/2 jährige Beziehung, die seit einem Jahr offiziell beendet wars. Doch inoffiziell waren da noch Gefühle, echte Gefühle, die niemand so schnell einfach ablegen kann, wie ein altes Hemd. Wenn der Sex nicht mehr an erster Stelle steht, dann wird die Luft für das, was übrig bleibt, recht dünn. Dann zeigt sich deutlich, was man wirklich für den anderen empfindet oder eben nicht empfindet. Ich konnte ihm nachempfinden, was diese zweite, essentiellere Trennung von seinem Ex ihm für Probleme machte. Ich hatte früher auch so eine Emotions-Leiche in meinem Keller liegen, die zwei Jahre ruhelos in mir herumwanderte, bis ich sie schließlich vor ca. sechs Jahren endgültig begraben konnte. Damals lernte ich neben vielen anderen Dingen den Unterschied zwischen körperlicher und geistiger Treue kennen. Erst glaubst Du, Du könntest Sex und Gefühl vollkommen trennen. Es ist aber nicht so einfach. Sex und Gefühl sind durch ein rational kaum zu erfassendes Netz miteinander verbunden. Eine dieser geheimnisvollen Verbindungen hatte mich nun auch in meine Lage gebracht. Es ist ganz banal im Grunde. Du kannst dem Ding, was da zwischen Deinen Beinen hängt, die Welt zeigen. Manche Sachen gefallen 'ihm', manche nicht. Auf der anderen Seite kannst Du dem Ding, was da auf Deinen Schultern sitzt, die Welt zeigen. Auch 'ihm' gefallen manche Sachen, manche nicht. Mal sagt der eine 'Das gefällt mir, dabei bleibe ich jetzt', mal sagt das der andere. Manchmal sagen es auch beide gleichzeitig. Gestört wird diese mehr oder weniger friedliche Koexistenz nur durch das Ding, was da in Deiner Brust um sich schlägt. Es versucht immer, eine Verbindung zwischen 'oben' und 'unten' herzustellen, selbst wenn rational dazu kein Grund besteht. Und dann wird's kompliziert.

> Forts. Seite 3, 1. Spalte !

Hey Du!

Schluss von S. 2

Schließlich kam unser letztes Treffen. Wir hatten Sex, wir hatten Spaß, wir gingen essen, wir diskutierten. Ich genoß das letzte Mal mit ihm. In einem ruhigen Augenblick auf der Fahrt zu ihm erzählte ich ihm meine Geschichte. Ich schaffte es, die Situation weder in Kitsch versinken, noch in «Coolness» erfrieren zu lassen. Er sagte, daß er nicht wüßte, ob das zwischen uns je etwas geworden wäre. Toll, dachte ich mir, das weiß ich eben genauso wenig, wie Du. Ich hätte es aber nur zu gerne einmal versucht. Ich habe das dumme Gefühl, daß da eine Riesenchance an mir vorbeiging, ohne daß ich sie ergreifen konnte.

Recht spät am Sonntagabend mußte ich mich von ihm verabschieden. Es war nicht kitschig, es war auch nicht cool. Es tat weh.

Das war vor zwei Wochen. Seit gestern nun ist er in Amerika. Ich hoffe, es geht ihm gut. Er sagte, daß er sich bald bei mir meldet. "Ich denke an Dich", sagte er mir am Schluß.

Um nicht total in Trauer zu versinken, versuche ich nun, die Sache so rational, wie möglich zu verarbeiten. Mich überrascht dabei, wie sehr die Sache mir zusetzt. Ich bin nicht das erste Mal verliebt, aber es kommt mir wie beim ersten Mal vor. Ich löchere mich selbst mit Fragen. Alle fangen mit 'Was wäre, wenn er hiergeblieben wäre...' an. Wie weit wären wir gegangen? Welche Grenzen hätten wir noch entdeckt? Welche Gefühle hätten wir erlebt? Wäre unsere Kurve gegen null oder gegen unendlich gegangen? Als ich die Anzeige im Kontakt hatte, dachte ich noch, die einzige Frage, die sich mir stellen würde, wäre 'Zu Dir oder zu mir?'

Ich weiß, in vier Jahren kann viel passieren. Menschen, Gefühle und Situationen ändern sich. Es hat sich mir nun gezeigt, Sex und Gefühl lassen sich nicht so leicht trennen, wie viele meiner Bekannten behaupten. Eines hat immer Auswirkungen auf das andere - früher oder später.

Wir sind alles Boote, die durch die Brandung versuchen, in die Zukunft zu gelangen, während die Wellen unablässig uns in die Vergangenheit zurückwerfen. Stürzen wir uns also in die Zukunft. 'In meine oder in Deine?
- aber sicher'. *Matthias G.*

Vietnam

Dôi Diên heisst eine neue Zeitschrift, die von Lesben- und Schwulengruppen in Vietnam publiziert wird. Mit einem Umfang von 76 Seiten u. einem Anteil von 65 % in vietnamesischer Sprache unterstützt die Zeitschrift die Lesben und Schwulen in Vietnam. Geplant ist ausserdem die Organisation von kulturellen Veranstaltungen u. Vorträgen.

Abos: 30 US$, Dôi Diên, POB 730305, San José, CA 951173, USA

Miss Saigon

Vietnam ist ein atemberaubend schönes Land mit einer freundlichen, vom Tourismus noch weitgehend unberührten Bevölkerung.

30 Jahre Krieg, 20 Jahre kommunistische Isolationspolitik: was mag da übriggeblieben sein vom legendären Saigon, von jener Stadt, wo einst der Pulsschlag des fernen Indochina war. Heute nutzt die Stadt bereits die vor kurzem erfolgte Oeffnung des Landes. "I show you coffee shop, very nice girls!" flüstert mir jemand ins Ohr, oder auch: "You want boys, very young?"

Saigon, einst das grösste Puff des fernen Ostens, scheint sich schon wieder auf die ersten Touristen einzustellen.

Aber das ist es nicht, was ich suche. Gibt es hier nach sovielen Jahren noch eine schwule Szene? Und wenn ja, wo? Laut Spartacus ist nichts über eine Szene bekannt. Ein heftiges Klingeln reisst mich aus meinen Gedanken. Die abendliche Verkehrsspitze erreicht gerade ihren kuriosen Höhepunkt. Die breiten, von den französischen Kolonialherren angelegten Boulevards sind völlig leer, ab und zu rumpelt ein Lkw über die vierspurige Strasse; auf den seitlichen Nebenfahrbahnen herrscht jedoch das Chaos. Fahrrad neben Mofa, Rikscha neben Moped. Es schiebt sich eine unübersehbare Fahrzeugkolonne Rad an Rad vorwärts. Die anonyme Masse verwirrt mich, irgendwie schauen alle gleich aus, fast alle lachen mich an. Europäer sind rar im Strassenbild. Wie, um alles in der Welt, soll man hier einen Gleichgesinnten finden? Gibt es hier auch den berühmten Blickkontakt? Nach so vielen Jahren der Isolation ist die schwule Szene vielleicht total im Untergrund, an den Rand gedrängt, nicht existent?

Jedenfalls, wahrscheinlich, total anders.

Irgendwie kommt mir vor, dass ein Mofa bereits mehrfach an mir vorbeigefahren ist. Ich beschliesse, mich am zentralen Platz Saigons auf eine der Bänke zu setzen und das Geschehen zu beobachten...

Und da ist es schon wieder, das bewusste Mofa mit zwei lachenden Jungs, die mich offensichtlich beobachten; so intensiv, dass der Lenker auf das vor ihm fahrende Fahrzeug auffährt. Ich muss lachen, die beiden Jungs lachen zurück und schon sitzen sie an meiner Seite. *"Hello, wat's your name?"* Standardfrage.

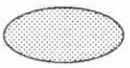
Wo kommst du her, was machst du hier, wie lange bleibst du, etc.

Und dann ganz einfach: "Are you gay?" Der interessierte Blick auf meinen Schritt ist erfrischend eindeutig. Ich bin fast sprachlos. "Klar", sage ich, "und ich habe noch drei schwule Freunde im Hotel." - "Oh my god!!" kreischen beide wie aus einem Mund: "Wir fahren hier stundenlang auf dem Mofa im Kreis, damit wir uns einen grossen weissen Schwanz aufreissen und du lässt deine Freunde im Hotel..."

Fazit: Schwule sind immer und überall und sie sind überall gleich.

Info: Es gibt in Saigon wieder ein Gay-Lokal mit einer wachsenden Szene. Auch in Na-Trang, Vietnams grösstem Badeort gibt es eine grössere Gay-Szene. Gesetzliche Bestimmungen sind unter den Schwulen nicht bekannt, die Regierung in Hanoi hat offensichtlich andere Sorgen. Auch von seiten der Polizei gibt es keine Probleme. Die gesellschaftliche Toleranz dürfte etwas grösser als im strengen China, aber doch deutlich geringer als im toleranten Thailand sein.

(klaus in: rl Buschtrommel 3, Mai/Juni '94)



PCG

Partnerclub Gleigesinnter
Informationsstelle für
Partnersuchende mit
hohen Ansprüchen.
Interessiert?

061/831 72 86

ARCADOS

Video-Cassettens seit 10 Jahren

grösstes Mietangebot!

7.-/12.-/22.- 3Tg

jetzt auch günstige Occasionen im Verkauf ab 50.- - 80.-

PRISCILLA

Eine Filmkritik

QUEEN OF THE DESERT

Der Kontrast von roter Wüste mit Kleidern und Make-up, die eigentlich für das dunkel von Nachtclubs und nicht das stählerne Licht des australischen ‚Bush' gedacht waren, trägt diesen Film, der im Nachhinein eher human und witzig, als flippig und ausgefallen wirkt.

Eigentlich verstecken sich unter den bösartigen Dialogen der ‚Dragqueens' untereinander, - diesem Einüben von Gemeinheiten, das uns gegen die noch schmerzvolleren Attacken der Gesellschaft abstumpfen soll -, eine, nein eigentlich drei Liebesgeschichten. Dies kommt aber kaum je an die Oberfläche, was den Film davor bewahrt, sentimental oder ‚tiefgründig' zu wirken.

Vielmehr fliegt er mit skurrilem Aberwitz an uns vorbei und wenn auch viele der Witze nicht über das übliche schwule Repertoire hinaus kommen, stimmt dies für diese, eben eher durchschnittlichen Schwestern und macht ihren Kampf gegen die Wildnis zugänglich und doppelbödig.

Diese ‚Wildnis' besteht nicht nur aus Echsen, Autopannen und der üblichen Intoleranz, sondern bricht auch in offene Gewalt aus, sobald der ‚australische Macho' sich bedroht fühlt... und wenn unsere Helden dabei nicht zu Schaden kommen, dann nur deshalb, weil, "wenn Mann über Nacht zur Frau wird, einem nichts anderes übrig bleibt, als kämpfen zu lernen", wie die Älteste unter ihnen sagt.

Dragqueens müssen weder effeminiert noch hässlich oder unglücklich sein. Das Schwierige an der Sache ist, dass sie das selbst erst einmal glauben müssen... und das ist in diesem Fall die unterschwellige Einsicht am Ende dieser Reise durch den australischen Busch nach Alice Springs.

Offensichtlich war es Airs Rock gewesen, den der/die jüngste Dragqueen in vollem Fummel ersteigen wollte. Aber das Drehbuch wurde Gott sei Dank geändert, da dies zwar ein weisser australischer Brauch ist, aber einer Vergewaltigung der Religion der dort lebenden Aborigines gleich kommt. Zudem sind die Szenen im kürzlich erschlossenen Kings Canyon geschickt genug gefilmt, dass die Wirkung durchaus gleichwertig erscheint.

Dass Aborigines, seit je her, eine sehr offene und natürliche Haltung haben, was Homosexualität angeht, ist allgemein bekannt. Dies wird in einer der besten Szenen im Film gezeigt, während des ersten grossen Auftritts in vollem Fummel am Lagerfeuer.

Obwohl Priscilla nur noch als Zweitfilm abends im Central läuft, war das Kino voll von einschlägigem Publikum, das man vor allem daran erkannte, dass es immer eine Spur früher lospustete... und Ihr wisst ja, 10 Schwestern in einer Reihe sind nicht zu halten... in drei Reihen hinter einander werden sie zur Gaudi... zudem: das Gelächter hatte schon vor dem Film begonnen und liess nicht mehr nach. *(Th. T. Roth)*

Wochenende AGENDA nächstes WE

Basel/FrBr/Mulhouse/CH + *TV-Tip für Schwule/Lesben*

25. Nov. 94 BS Fr, 20h,SchLeZ öffentl. Hearing über die Zukunft des Zentrums
25. Nov. 94 Mu ve, L'Absolu, Macho Time Cuir (Milit. Jeans-Latex)Spectacle Amuses-Gueules (24, rue de Bantzenheim)
25. Nov. 94 LU Fr, 21-02 h, HALU-Fest/Disco im Wärchhof
25. Nov. 94 ZH Fr, 20 h, Secrets: Ein thailändischer Traum Show, Menu, Überraschung, Eintr. 25.—
26. Nov. 94 BE Sa 20 h, Studio 43, Nachtsauna mit XLarge
26. Nov. 94 BE Sa, 20.30 h, A&MC, Les Misérables, szen. Liederabend, Pauluskirche
26. Nov. 94 BE Sa, 22 h, ISC, tolerdance, 23 h, anderLand: anti-Stampf-Disco 23 h URSUS "The voices of underground", Afterhour-Party ab 05 h, Nachtsauna bis 08 h im Sundeck
26. Nov. 94 ZH Sa, 9-17 h, GZ Heuried: Diskussion Faschismus Frauenrat Aussenpolitik-Forum
26. Nov. 94 ZH Sa, 17.15 h, Galerie Schedler, Dorfstr. 56, Frauenfeld Vernissage Chr. Wachter
26. Nov. 94 ZH Sa, 20 h, Rote Fabrik, lesben-cabaret-party, anschl. disco (Ins.)
26. Nov. 94 ZH Sa, 22.30 h, Deposit-Party
26. Nov. 94 ZH Sa, 22.30 h, Phoenix, Gummi-Connection
26. Nov. 94 TV Sa, 23.50 h, Zwei Freundinnen (Erot. Psychodrama/Les biches, F 1967, 93 min. VOX
26./27. Nov. 94 BE Sa/So 19.30 Aula Freies Gymnasium (Beaulieustr. 55/Bus 11 b. Bruckfeld), 1. CH-Schwul-Lesbisches-Gesangsfest Moderation Vera Kaa (Schmaz Lechz, Fliedertafel, Quintophone Krähen, Wisch-Chor-Winter-Dur, u.a.) Première fête de chant des chorales gaies et lesbiennes en Suisse, 7 choeurs. Tickets Concert 20 Fr. réserv. dès 7.11., Condomeria Bern, Tel. 031 312 38 83
27. Nov. 94 BE So 10 h anderLand, Brunch
27. Nov. 94 BE So, 17 h, A&MC, Les Misérables, szen. Liederabend, Pauluskirche
27. Nov. 94 ZH So, Frauenclub Le Bal, Mixed-Party, Sie &Sie, Er&Er, Frauen in männl. Begleitung freier Eintritt
27. Nov. 94 TV So, 18.15 h, Rundschau: Story um John Stamford u. sein«Pädophilennetz», 3sat
27. Nov. 94 TV So, 23.55 h, Der verführte Mann (L'homme blessé, F 1983, 105 min. ZDF

29. Nov. 94 BS Di, 22 h - 1 h, Zisch-Bar-Special, mit Ueberraschungsdarbietung zum Welt-AIDS-Tag: Safer-Sex-Guerilla NL
30. Nov. 94 BS Mi, 20-22 h, Vernissage Baldiga: Wir geben Aids ein Gesicht, Galerie Lukas Handschin, Feldbergstr. 40
30. Nov. 94 BE Mi, 20 h, anderLand, Flirtations
01. Dez. 94 BS Do, 18.30 h, Kundgebung zum World Aids Day auf dem Marktplatz, mit Regierungsrätin Veronica Schaller und Wolfram Berger 19.00 h, Fackelumzug durch die Basler Innenstadt, organisiert von der Aids-Hilfe beider Basel, 20.00 h, Meditation in der Peterskirche, organisiert vom Aids-Pfarramt Basel-Stadt,
01. Dez. 94 BE Do, Nydeggkirche Gottesdienst (sh. Tagespresse!)
01. Dez. 94 ZH Do, 17 h, Grossmünster Orgelspiel, 17.45 h Grossmünsterplatz Fakkelumzug,18.30 h, Kundgebg v d Stadthaus
01. Dez. 94 TV Do, 21.50 h, City Arte: Stop-Aids-Kampagne Schweiz, Formen der Botschaft seit 1987, SPLUS
02. Dez. 94 BS Fr, 20.30 h, Benefiz-Party im Isola-Club zug. der Aids-Hilfe b Basel
02.-12. Dez. 94 BS Galerie Lukas Handschin, Feldbergstr. 40: Wir geben Aids ein Gesicht, Fotos von Jürgen Baldiga
02. Dez. 94 BE Fr, 19.30 h, Mona Lesba, Villa Stucki, Znacht
02. Dez. 94 BE Fr, 20 h, Ursus-Club, Ausstellung Bilder von J. Baldiga und Texten von N. Seyffart, 21 h, (Lederwochenende)
02. Dez. 94 ZH Fr, 19.30 h, Centro, Kaffee, Kuchen, Salonmusik
02. Dez. 94 ZH Fr, 22.30 h, Xenix, Kanzlei, Remembrance of Things (Cyber-Punk-Collage über Gewalt, Unterdrückung, Sex, AIDS) Whlg. 3.12.94)
03. Dez. 94 Mu sa, 19 h, L'Absolu, Soirée de Bienfaisance avec AIDES, Spectacle Safer Sex
03. Dez. 94 BS Sa, 20.00 h, World-Aids-Day-Gala 'Basel aktiv gegen Aids'im Zirkus-Zelt auf dem Kasernen-Areal
03. Dez. 94 BS Sa, 21 h, Frauenzimmer, Tanzfest, Velvet Underground
03. Dez. 94 BS Sa, 22 h, SchLeZ, «Classics & Elegance», woman only Party
03. Dez. 94 BS Sa, 22.30 h, B.B. Power Prod. presents: In Trance, Heaven Underground Stücki Basel, DJs Viola + Mental-X, Eintr. Fr 25.—
03. Dez. 94 FrBr Sa, 21.30 h, SchwuLes-Dance, Gasthof Waldsee, Waldseestr. 84, Freiburg i.Br.
03. Dez. 94 AG Sa, 21-02 h, Metropol, letzter Abend der Frauendisco, Tellizentrum
03. Dez. 94 BE Sa, Sunshine Sauna Club, Samichlaus und Christkindli, Verlosung mitgebrachter Geschenkli
03. Dez. 94 GE Sa, 17 h, Dialogai, Apéro-Contact des gaymotards
03. Dez. 94 LU Sa, Nachtsauna Discus
03. Dez. 94 TG Sa, HOT-Klausabend
03. Dez. 94 ZH Sa, 22.30 h, GNC (+Nachtsauna im Reno's Relax bis So 08 h, Gratisfrühstück
03. Dez. 94 ZH Sa, 22.30 h, Phoenix, Dresscode Night
04. Dez. 94 BS So, 10-15 h, Brunch im Hirscheneck, Lindenberg 23
04. Dez. 94 BS So, 15-16 h, Dupf, Lotti Huber, präsentiert von Paul Burkhalter
04. Dez. 94 ZH So, 11 h, Café Tabu, Brunch mit XLarge
04. Dez. 94 ZH So, 16-01 h, Frauenclub Le Bal, La vie en rose, Eintr. Fr 30.— (inkl. Konsum. Tanz, Disco) Anm. bis 27.11.94

Versandart wöchentlich (A-Post), **Abo: 6 Mt. 30.-/12 Mt. 60.-**
monatlich (4 Nrn, B-Post), Abo: 6 Mt. 10.-/12 Mt. 20.-
ARCADOS - 4002 Basel
PC 40-67761-9

Hausmeisterdienst
Reinigungen
in der Regio

Torsten Mayer
Elsässerstr. 11a
Freiburg, BS:0601/D:0761
807457

XQ 28 presents

GAY DANCE

Heaven/Stücki/Hochbergerstr.
Freitags 22.30 h till late
(noch bis zum 16.12.94!)
Info über
> Tel. 077/87 77 80/..90 <

Mann bewegt Männer...

"Die Schwulen lachen, weil sie Ralf Königs Comic auf der Leinwand sehen. Die Heteros lachen, weil die Schwulen im Film ach so schrill und lieb sind. Einziger Schönheitsfehler: Der Regisseur übernimmt die überzeichneten schwulen Comicfiguren 1: 1 und damit sämtliche in der heterosexuellen Gesellschaft vorherrschenden Klischees (Schwule sind Tunten im Fummel, kreischend und blökend). Die Heteros dagegen dürfen sogar homophobe Sprüche ("Ich will deine homosexuellen Freunde nicht!") klopfen und wirken trotzdem noch sympathisch. «Der bewegte Mann» bewegt sich doch wohl in die falsche Richtung. Warum Ralf König seinen Namen dafür hergegeben hat, ist und bleibt mir ein Rätsel. Alles in allem ein Film zum kotzen.
(Walter Oberschlick, Xtra 22, 10.11.94)

Bernd Eichinger (Filmproduzent von «Der bewegte Mann»): "Es geht um einen Hetero, basta, aus." Er leugnet sogar, dass Ralf Königs Vorlage ein Gay-Comic war: "Okay, Schwule laufen dem Typen nach. Aber das ist Nebensache. Der Hetero und sein Zoff mit seiner Frau stehen im Mittelpunkt."
(ADAM 11'94)

Anderland, Mühlenplatz 3, ab Bärengraben: Klösterlistutz - Brücke - (Parkplatz)
Centro (HAZ) = Sihlquai 67, Nähe HBF
Frauen-Club Le Bal, Beethovenstr. 8 (Tel 01/206 36 40)
ISC-Tolerdance, Neubrückstr. 10, 3012 Bern (Tel. 031/302 52 36)
Persil color-Bar, Sihlquai 238, Kreis 5
Phoenix-Club, N1 > N 20/Urdorf, Ausfahrt Urdorf-Süd (Gewerbezentrum Bergermoos West/Schützenstr. 33) Taxidienst ab Zürich-Zährpl./Mühleg. 22.30, 23.30, 0.30, 03.30 h. (Info-Hotline: 01 734 24 69)
Rosa Hilfe FrBr, Eschholzstr. 19, Tel. Do 0761/2 51 61
SchLeZ = Gärtnerstr.55, Tram 14/Wiesenplatz
Secrets, ARENA, Industriestr. Autobahnausf. Spreitenbach, Eintr. 15.--/ Tel. 01 364 11 20

Gay-Mail-Box
Infos für Gays und Lesben
(Zugang mit PC und Modem)

..4161 712 19 56

Uranus
Pf 357
4153 Reinach

Jeden Montagabend im SchLeZ
ROSE Jugendgruppe
19.30 h
25.11.94, 22.30 h, UFSBB, Szenen-Rundgang, Isola
28.11.94, Greetings from, Ferien

Die Safer-sex-Regeln für Neueinsteiger!

1. Jeder kann infiziert sein - daher: Analfick nur mit Gummi
2. *Nicht in den Mund abspritzen!* *(Im Notfall:* schnell runter mit dem Zeug oder ausspucken! Nicht im Mund liegen lassen!)
3. Beim Blasen sich *vorher* über Warnung vor dem Abspritzen verständigen (nicht alle reagieren mit rascher atmen oder stöhnen!)

Fragen und Beratung: Med. AIDS-Beratung im Kantonsspital,
Walter Hirz Tel. 265 24 31
oder AHbB Tel. 692 21 22

Kondome nicht ins Klo und *nicht* in die Büsche werfen!

Im ARCADOS
gibt's jetzt auch die
Gratis Cruising Packs
(enthaltend 2 Gummis, Infos und 1 Port. Gleitgel!)

Spass am Job
Im Rahmen eines Expansionsprogrammes (D/CH) suchen wir laufend kontaktfreudige Gays für eine lukrative Beratertätigkeit.
Haupt- oder nebenberuflich!
(0041) 61/831 72 86

P C G
Partnerclub Gleichgesinnter

Schlusspunkt

Die heterosexuelle Penetration ist ein ungeschickter Versuch des Mannes, in eine Frau zu schlüpfen...! PT

CH-GAY-Agenda für Schwule & Lesben mit TV/Radio-Tip

Jede Woche in Basel

Montag

19.30 h JGr Rose im SchLeZ, Wiesenplatz (Tram 14), Tel. 061 631 55 88
ab 20 h Fliedertafel (Chor) Inselschulhaus (Seiteneing. rechts 1. Etage, dann ganz vorne links)

Dienstag

20 h, SchLeT im Café Irrlicht, Schopfheim, Tel.07622/5657
20 h, Gay Sport BS Schwimmhalle Real-Gym., 2. UG., H. Kinkelin-Str./Aeschen-graben. 21.45 h, Wasserspiele (Ausk. Rolf, 061 272 85 73)
ab 22.00 h Zisch-Bar in Kaserne, Klybeckstr. 1B, links neben Rössli Beiz

Mittwoch

18 h Runners-high, Lauftreff b.jed.Wetter (Infos: Oscar 061 691 12 92)
ab 20 h Beratungstelefon, HABS + Jugendgruppe ROSE (Tel. 061 692 66 55)
20 h SchLeZ, HuK-Bar, Homosexuelle und Kirche *(jeden 2. Mittwoch i. Mt.)* (Tram 14/Wiesenplatz) Tel. 631 55 88
20-21.30 h LIBS-Bar im Frauenzimmer, Klingentalgraben 2 (Kaserne), *jeden 1. Mi i. Monat*, Info-Tel.: 061 681 33 45.
21.30-03 h Loveball INSIDE-Disco, am Gaswerk, Emmendingen (b. FrBr) Tel. (CH:0049) (07641) 47027

Donnerstag

bis 20 h offen im ARCADOS-Buchladen
18.30 h GSB, Trp.: PolP. Wielandplatz (Mountain-Bike oder Rennvelo/Infos: Rolf 061 272 85 73)
19.30 h SLUG (Schwulesbische Uni-Gruppe), Café Schlappe, Klybeckstr. 1B 1. Etage *(jeden 2. Do im Monat)*
19.30-21 h RDL-Frbg, Schwule Welle, 102,3 MHz (i. BS leider schlecht empfangb)
20 h SchLeZ, Frauenbar, Gärtnerstr. 55

Freitag

18-20 h Gay Sport Volleyball Wettsteinturnhalle, Eing. Clarahofweg, für G.& L.
20.30 h ISOLA-Club, Gempenstr. 60, Bar, Dancing bis 01 h, *jeden 2.+4. Freitag i. Monat OLDIES-Abend Disco* (Gay & Les.)
21-01 h Matahari-Disco im Frauenzimmer, Klingentalgraben 2, *jed.1.+ 3. i. Mt.*
22.30 h XQ28 im Heaven, Hochbergerstrasse, Stücki, *till late* Tel.077/87 77 80/90
Nachtsauna jeden Freitag im Sunnyday, Mittlerestr. 54/Friedensgasse (Eing. Sous-sol)

Samstag

15-18 h Cocteau-Kabinett, M. Madöry, Feldbergstr. 57, 4057 Basel: Bücher, Autographen, Zeichnungen, Glas, Kera-mik, Tel. 692 52 85
21 h Lederbar i. DUPF, Rebg. 43 (ab 1.Okt.) 21 h Frauenzimmer, Tanzfest (1. Sa i Mt.)
21.30 h ISOLA-Club, Gempenstr. 60, Bar/ Dancing bis 03 h, Frauen heute kein Zutritt! GAYs ONLY today!
22-03 h SchLeZ, Disco, Gärtnerstr. 55 (Jeden ersten Sa i. Monat laden Lesben zum Tanz, Tram 14/Wiesenplatz)

Sonntag

14-18 h ARCADOS *Sonntagsöffnung* am 13. Nov./11. Dez. 1994
18 h ecce homo-Gottesdienst, Elisabethenkirche *(jed. 3.So i.Mt)*
12-14 h SchLeZ-Brunch (Nov-Mai)

November 1994

02. Nov. 94 *TV* Mi, 23.05 h, My Private Idaho (mit Keanu Reeves und River Phoenix), Gus Van Sant, 1990, 100' ARD — 1.Woche
04. Nov. 94 *ZH* Fr, 19.30 h, z&h, Centro, Foto- u. Videoabend über das 1. Eidg. schwule Sekretärinnentreffen
05. Nov. 94 BS Sa, 21 h, Frauenzimmer, Tanzfest, Phil Spector
05. Nov. 94 *BE* Sa, Sunshine Sauna Club, Dress-Code-Night mit einem Lieblings kleidungsstück
05. Nov. 94 *ZH* Sa, 22.30 h, GNC Katakomben, anschl. Nachtsauna im Reno's
05. Nov. 94 *GE* Sa, 17 h, Dialogai, Ass. Gén. Gaymotards
05. Nov. 94 *TV* Sa, 0.55 h, Das stürmische Leben des Joe Orton, St. Frears, GB 1987, 105', ZDF
05.-06. Nov. 94 *ZH* Sa/So, Coming out-Weekend mit Spot 25

08. Nov. 94 BS Di, 3.15/5.15/7.15/9.15 h pm, Stadtkino BS, Camera: Zéro Patience — 2.Woche
09. Nov. 94 *ZH* Mi, 22 h, Persil-Bar im Provitreff
09.-12. Nov. 94 BS 20.30 h, Reithalle der Kulturwerkstatt Kaserne, Ralf König, Kondom des Grauens, eine Puppenshow
11. Nov. 94 *BE* Fr, 20 h, anderLand, R. Königs Comic als Theater, Lysistrata
11. Nov. 94 F ve, ARMISTICE
12. Nov. 94 BS Sa, 20.30 h, A&MC, Les Misérables, szen. Liederabend, Engl. Seminar, Nadelberg 6
12. Nov. 94 *LÖ* Sa, 20 h, Mustang, Teichstr. 55, 1 Jahr SchLet Lörrach
13. Nov. 94 BS So, 20.30 h, A&MC, Les Misérables, szen. Liederabend, Engl. Seminar, Nadelberg 6
13. Nov. 94 *BE* So, 20 h, anderLand, R. Königs Comic als Theater, Lysistrata

14. Nov. 94 *GE* lu, 20.15-22 h, Dialogai, Gais mariés — 3.Woche
17. Nov. 94 *ZH* Do, 19.30 h, Universitäts-Hgeb. Lautmann: Die Lust am Kind, Ref. + Disk.
18. Nov. 94 *BE* Fr, 19.15 h, Unitobler, Lerchenweg 36, Literatur von lesb. Autorinnen der 30er Jahre, Dr. M. Marti
18. Nov. 94 *SH* Fr, 21 h, LESHOMOS-CLub, Rosengässli 1
19. Nov. 94 *TG* Sa, 18 h, Hotel Bodan Romanshorn, Trp HOT-Fondueschiff (Res: 10.11.)
20. Nov. 94 *BE* So, 11 h, Mona Lesba, Brunch mit sl Unigr. im AnderLand

23. Nov. 94 *ZH* Mi, 22 h, Persil-Bar im Provitreff — 4.Woche
24.-25. Nov. 94 Do/Fr, Hannover, Deutscher AIDS-Kongress, i> ARCADOS
25. Nov. 94 *Mu* ve, L'Absolu, Macho Time Cuir (Milit. Jeans-Latex) Spectacle, Amuses-Gueules (24, rue de Bantzenheim)
26. Nov. 94 *BE* Sa/So, 19.30 h, Aula Freies Gymnasium (Beaulieustr. 55/Bus 11 b. Bruckfeld), 1. CH-Schwul-Lesbisches-Gesangsfest, Moderation: Vera Kaa (Schmaz, Lechz, Fliedertafel, Quintophone Krähen, Wisch-Chor-Winter-Dur, u.a.)
26. Nov. 94 *BE* Sa, 20.30 h, A&MC, Les Misérables, szen. Liederabend, Pauluskirche, Länggasse
26. Nov. 94 *BE* Sa, 22 h, ISC, tolerdance, 23 h, anderLand: anti-Stampf-Disco, 23 h URSUS, "The voices of underground", Afterhour-Party ab 05 h, Nachtsauna bis 08 h im Sundeck
26. Nov. 94 *ZH* Sa, 9-17 h, GZ Heuried: Diskussion Faschimus Frauenrat Aussenpolitik-Forum
27. Nov. 94 *BE* So, 10 h, anderLand, Brunch
27. Nov. 94 *BE* So, 17 h, A&MC, Les Misérables, szen. Liederabend, Pauluskirche, Länggasse

28. Nov. 94 *BE* Mo, 17 h, URSUS, Musik Tanz und Zibelechueche — 5.Woche
29. Nov. 94 BS Di, 22 h - 1 h, Zisch-Bar-Special, m Ueberraschungsdarbietung z. Welt-AIDS-Tag
29. Nov. 94 *BE* Di, 20 h, Altes Schlachthaus, The Flirtations A-capella (CD bei ARCADOS!)
30. Nov. 94 *BE* Mi, 20 h, anderLand, Flirtations

Anderland, Mühlenplatz 3, ab Bärengraben: Klösterlistutz - Brücke - (Parkplatz)
Centro (HAZ) = Sihlquai 67, Nähe HBF
Frauenzimmer, Klingentalgr. 2, Basel, Tel. 061 681 33 45, Mi 20-22 h
Dialogai, 57 av Wendt, CP 27, 1211 Genève 7
ISC-Tolerdance, Neubrückstr. 10, 3012 Bern (Tel. 031/302 52 36)
Persil color-Bar, Sihlquai 238, Kreis 5
SchLeZ = Gärtnerstr.55, Tram 14/Wiesenplatz
Sunshine Club-Sauna, Bernstr. 41, 3052 Zollikofen (031 911 70 44)
Ursus-Club, Junkerngasse 1 (Kellereing. v.d. Haus)

BS = in Basel, BE = in Bern, GE = in Genève, Mu = Mulhouse, SH = Schaffhausen, TG = Thurgau, TV = Fernsehhinweis, ZH = in Zürich

Ein Service der Buchhandlung
ARCADOS
Rheingasse 69, 4002 Basel
Tel. 061/681 31 32 Ø + *Fax: 681 66 56*

1. Gay-Wochenblatt

jeden Freitag aktuell -
Abo: A-Post Fr. 30.-/6 Mt – Fr. 60.-/Jahr

CH-GAY-Agenda
erscheint 14-täglich
Abo: Fr 10.-/6 Mt. – Fr 20.-/12 Mt.
auch per Fax!